

Software Bedienungsanleitung

R60727.0001 - Index 1b



OS10 Standard Bedienersoftware für Kübler Geräte

Produkteigenschaften:

- Geeignet für PCs und Notebooks mit Windows 8.1 oder höher
- Einfachste Parametrierung, Konfiguration und Überwachung
- Zusätzliches Editor-Tool zur Verwaltung von Parameter-Files

Version:	Beschreibung
R60727.0001	OS6.0 Standard 01b/cn/Mai2017 Erweiterung: File Editor
R60727.0001 – Index 1	Software: OS6.0v1.6.x.x
R60727.0001 – Index 2b, 03/2020	Software: OS6.0v1.7.14.x Erweiterung Monitor
R60727.0001 – Index 1a, 02/2021	Software OS10.0
R60727.0001 – Index 1b, 04/2022	OS10 Installation - Aktivierungscode

Rechtliche Hinweise:

Sämtliche Inhalte dieser Beschreibung unterliegen den Nutzungs- und Urheberrechten der Kübler Group, Fritz Kübler GmbH. Jegliche Vervielfältigung, Veränderung, Weiterverwendung und Publikation in anderen elektronischen oder gedruckten Medien, sowie deren Veröffentlichung im Internet, bedarf einer vorherigen schriftlichen Genehmigung durch die Kübler Group, Fritz Kübler GmbH.

Hinweis zur Darstellung:



Bitte verwenden Sie zur Darstellung dieses Dokuments ausschließlich die Software „**Adobe Acrobat® Reader**“, die Sie unter <https://get.adobe.com/de/reader/> kostenfrei herunterladen können. Mit anderen PDF-Reader-Programmen kann keine einwandfreie Darstellung gewährleistet werden.

Deutsch ist die Originalversion.

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeines	5
2	OS10 Komponenten	6
2.1	Standard Modus	6
2.2	Das OS10 Fenster.....	7
2.3	Parameter.....	8
2.3.1	Parameterliste	8
2.3.2	Parameterwerte bearbeiten.....	9
2.3.3	Auslesen einzelner Parameter.....	10
2.3.4	Aktionen für mehrere Parameter gleichzeitig.....	10
2.3.5	Parameter als Datei speichern	11
2.3.6	Geräteabhängige Spezialparameter	11
2.4	Inputs	12
2.5	Outputs	13
2.6	Monitor	13
2.6.1	Differenz Counter	13
2.6.2	Monitor.....	14
2.7	Ausnahme: Unterbrochene Verbindung.....	31
2.8	Status Informationen.....	32
3	Serielle Konfiguration	33
3.1	Übersicht	34
3.2	Allgemeine Bedienelemente.....	35
3.3	Konfigurationsauswahl	36
3.4	Bedienelemente	37
3.5	Status Information.....	38
3.5.1	Aktueller COM Port Status	38
4	Editor Tool für Parameter Files	40
4.1	Öffnen des Editors	41
4.2	Bedienung des Editors	41
4.2.1	Laden eines neuen Parametersatzes aus einem File.....	44
4.2.2	Bearbeiten von Parameterdatensätzen	45
4.2.3	Speichern eines Parameterdatensatzes	46
4.2.4	Drucken von Parameterdatensätzen.....	48
4.3	Datenaustausch zwischen File Editor und OS10 Fenster	49
4.3.1	File Editor → OS10 Fenster	49
4.3.2	File Editor ← OS10 Fenster	51
5	Tools Menu	52
6	Hilfe Menü	53
6.1	OS10 Update	54
7	Installation	56
7.1	Allgemeines	56
7.2	Installation der OS10.0	57

7.3	Installationsvorbereitung.....	58
7.4	Installation.....	60
7.5	Installationsende	61
8	USB-Gerätetreiber Installation	62
8.1	Windows 8.1.....	62
8.2	Windows 10.....	66
9	Deinstallation der OS10	67
9.1	Deinstallation via Windows Systemsteuerung	67
9.2	Deinstallation via Menü.....	67
10	Anhang	68
10.1	Literatur.....	68
10.2	Sonderfälle	68
10.3	Systemanforderungen	68

1 Allgemeines

In dieser Beschreibung werden die Bedienelemente der **OS10 Standard** erläutert.



Wichtig:

Für die Installation und Aktualisierung wird der Aktivierungscode:
>52094< benötigt.

Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Die hier beschriebene **OS10** Bedienersoftware eignet sich zum Anschluss, Betrieb bzw. zur Parametrierung, Bedienung, Simulation und zum Testen von Kübler (Standard-)Geräten, sowie zertifizierten Sicherheitsgeräten der Safety-M compact.

Alle kompatiblen Gerätetypen werden nach dem Anschließen von der gestarteten OS10 Software erkannt und die entsprechenden Bedienelemente und Anzeigefenster aktiviert. Die in diesem Manual beschriebenen Bedienelemente werden bei den Kübler (Standard-)Geräten verwendet. Die Beschreibung der Bedienelemente beim Anschluss eines zertifizierten Sicherheitsgeräts der Safety-M compact Serie wird im Manual OS10 Safety erläutert.



Hinweis: Die in dieser Beschreibung enthaltenen Abbildungen, Screenshots sowie einige Textpassagen wurden unter Verwendung eines **572** erstellt.

Diese gelten jedoch ebenso für andere Kübler (Standard-)Geräte. Als (Standard-)Geräte werden hier Geräte bezeichnet, die mit der Vorgänger-Version OS6 betrieben und parametrierbar waren.

Die Installation und die Deinstallation dieses Programms bzw. deren Komponenten werden im OS10 Installer Manual beschrieben.



Achtung: OS10 kann ausschließlich auf einem PC mit Betriebssystem Microsoft® Windows 8.1 und höher installiert und betrieben werden.

OS10.0 Benutzer-Verzeichnis

Für jeden Benutzer, der die OS10.0 verwendet, wird ein eigenes Dokumenten-Verzeichnis bereitgestellt. Dieses Os10.0 User-Verzeichnis wird immer unter dem Pfad „C:\Users\\Documents\Os100“ angelegt.

2 OS10 Komponenten

2.1 Standard Modus

Die folgende Abbildung zeigt die gestartete OS10 mit dem Status „Searching unit...“

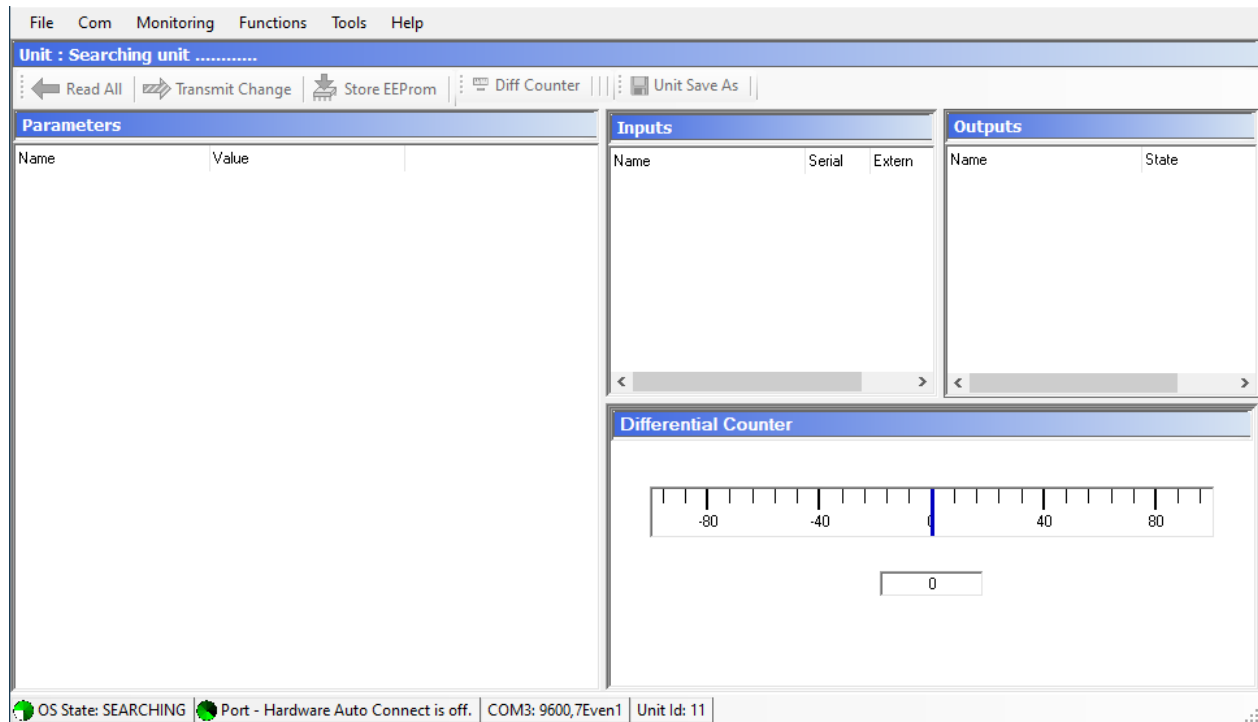


Abbildung 2-1 Übersicht „OS10 Standard“

Die OS10 Software erkennt nach dem Anschließen alle kompatiblen Gerätetypen und die entsprechenden Bedienelemente und Anzeigefenster werden aktiviert. Die in diesem Manuel beschriebenen Bedienelemente werden bei den Kübler (Standard-)Geräten verwendet.

2.2 Das OS10 Fenster

OS10 kompatible Geräte können im „OS10 Fenster“ parametrierbar werden. Das OS10 Fenster besteht aus folgenden Komponenten (siehe auch Abb. 2-2):

1. Parameterliste (list of parameters)
2. Liste der Eingänge (list of inputs)
3. Liste der Ausgänge (list of outputs)
4. Monitor (simple monitor)

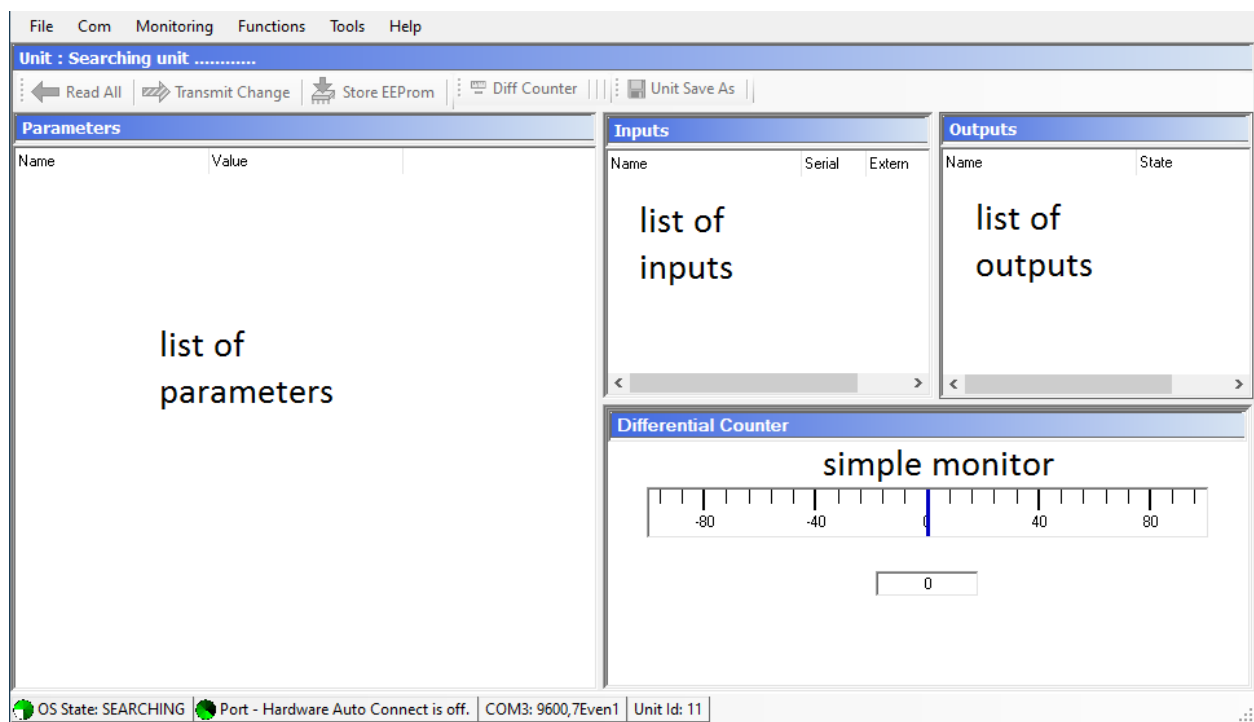


Abbildung 2-2 Übersicht der OS10

Ein Navigationsmenü und eine Toolbar mit Button erlauben eine einfache und intuitive Bedienung dieser Elemente. Nicht verfügbare Features werden automatisch „ausgegraut“ dargestellt.

2.3 Parameter

2.3.1 Parameterliste

Ist ein Gerät (z.B. 572) angeschlossen, werden alle verfügbaren Parameter in der Parameter-Liste angezeigt. Es können direkt Änderungen an den Parameterwerten vorgenommen werden.

Durch Anklicken eines Parameters mit der rechten Maustaste, öffnet sich ein Pop-Up Menü. Der Parameter wird individuell ausgelesen. Die folgende Abbildung zeigt dies am Beispiel "Preselection2".

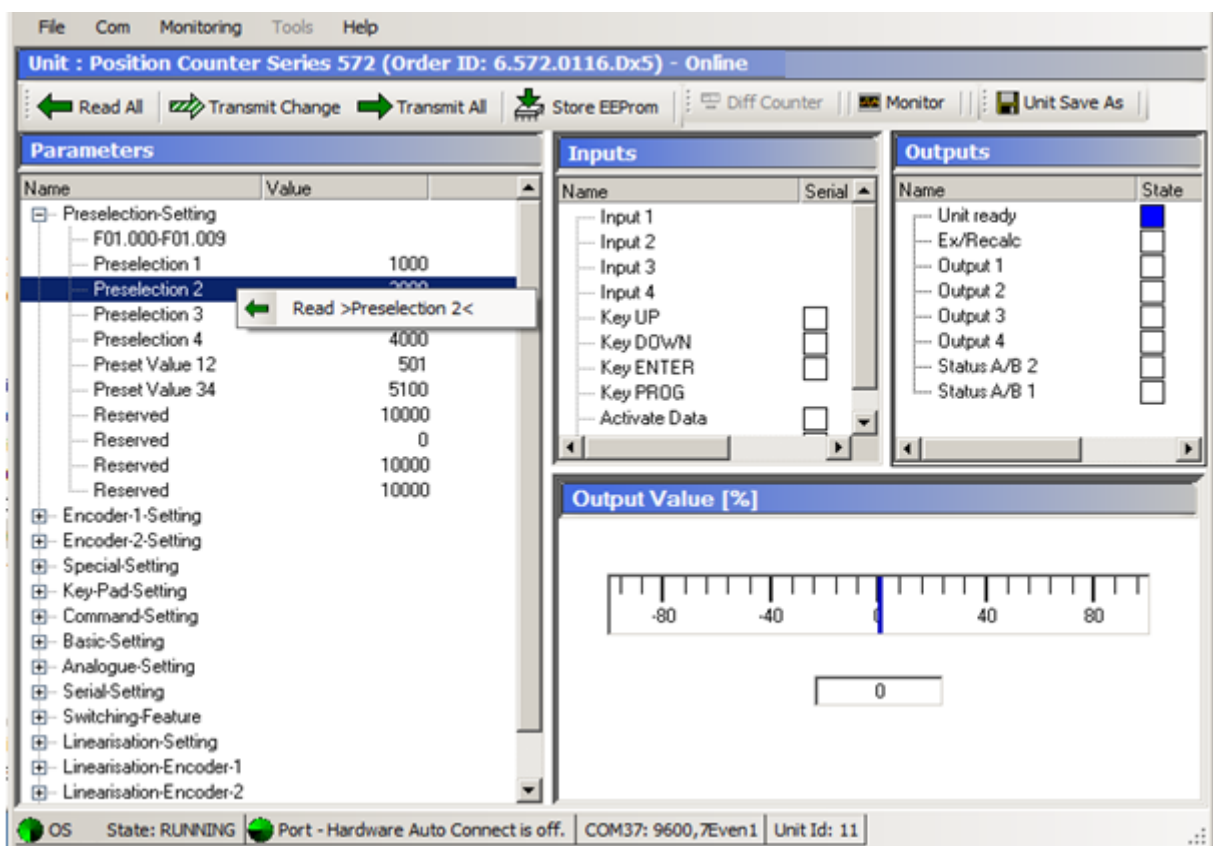
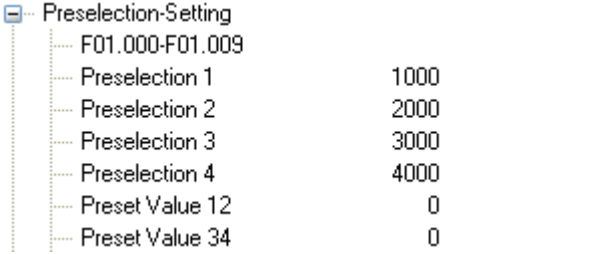
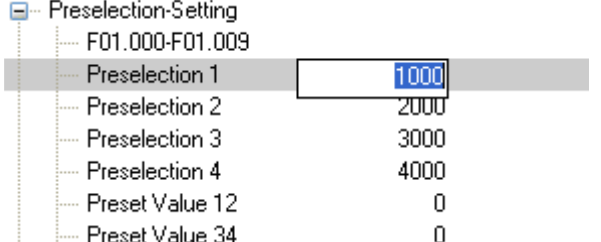
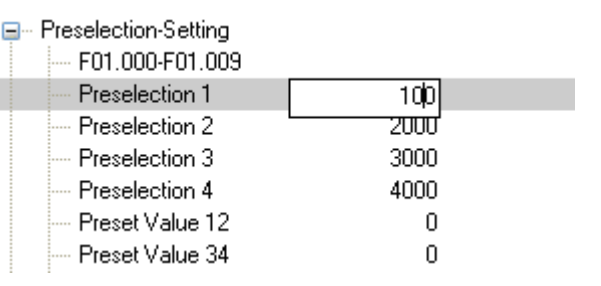
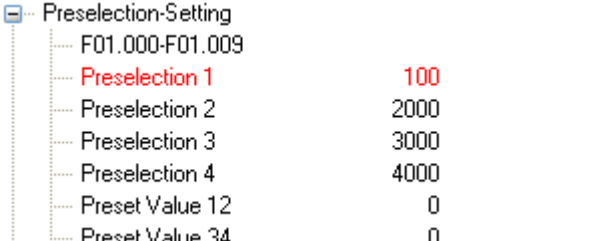


Abbildung 2-3 Parameter-Liste - 572

2.3.2 Parameterwerte bearbeiten

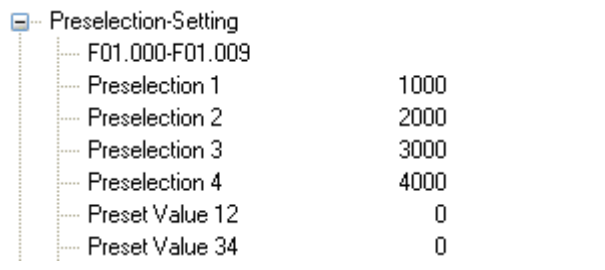
Das Bearbeiten sowie das Auslesen oder Übertragen einzelner Parameterwerte wird an nachfolgendem Beispiel des Parameters **Preselection 1** zeigt:

<p>Parameterwert doppelklicken</p>	 <pre> Preselection-Setting ├── F01.000-F01.009 │ ├── Preselection 1 1000 │ ├── Preselection 2 2000 │ ├── Preselection 3 3000 │ ├── Preselection 4 4000 │ ├── Preset Value 12 0 │ └── Preset Value 34 0 </pre>
<p>Es öffnet sich ein Bearbeitungsfenster</p>	 <pre> Preselection-Setting ├── F01.000-F01.009 │ ├── Preselection 1 1000 │ ├── Preselection 2 2000 │ ├── Preselection 3 3000 │ ├── Preselection 4 4000 │ ├── Preset Value 12 0 │ └── Preset Value 34 0 </pre>
<p>Nun kann der Wert verändert werden (z. B. 100).</p>	 <pre> Preselection-Setting ├── F01.000-F01.009 │ ├── Preselection 1 100 │ ├── Preselection 2 2000 │ ├── Preselection 3 3000 │ ├── Preselection 4 4000 │ ├── Preset Value 12 0 │ └── Preset Value 34 0 </pre>
<p>Mit Enter wird der geänderte Wert übernommen und automatisch rot markiert, aber <u>noch nicht</u> ans Gerät übertragen.</p>	 <pre> Preselection-Setting ├── F01.000-F01.009 │ ├── Preselection 1 100 │ ├── Preselection 2 2000 │ ├── Preselection 3 3000 │ ├── Preselection 4 4000 │ ├── Preset Value 12 0 │ └── Preset Value 34 0 </pre>



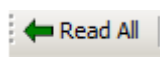
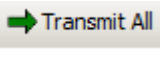
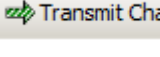
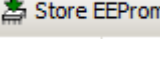
Bitte beachten Sie die im Anhang aufgeführten Sonderfälle.

2.3.3 Auslesen einzelner Parameter

<p>Mithilfe des Pop-Up Menüs Read kann ein einzelner Parameter direkt aus dem angeschlossenen Gerät ausgelesen werden.</p>	 <pre> Preselection-Setting F01.000-F01.009 Preselection 1 1000 Preselection 2 2000 Preselection 3 3000 Preselection 4 4000 Preset Value 12 0 Preset Value 34 0 </pre>
<p>Nach dem Auslesen wird der Parameter automatisch schwarz markiert.</p>	

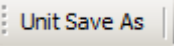
2.3.4 Aktionen für mehrere Parameter gleichzeitig

Zum Auslesen und Übertragen mehrerer Parameter stehen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

Button	Beschreibung
	<p>Alle Parameter* *) des angeschlossenen Geräts werden ausgelesen und alle derzeitigen Parameter in der Parameterliste überschrieben. Alle Parameter werden schwarz markiert.</p>
	<p>Alle Parameter* *) werden an das Gerät übertragen (und orange markiert). Danach erfolgt durch die OS10 eine automatische Aktivierung der übertragenen Parameter beim angeschlossenen Gerät. Nach der Aktivierung werden alle Parameter automatisch zurückgelesen und intern verglichen. Bei Übereinstimmung werden die jeweiligen Parameter automatisch grün markiert.</p>
	<p>Nur die geänderten (rot markierten) Parameter werden ans Gerät übertragen. Abgesehen hiervon, sind die Aktionen "Transmit Changed" und "Transmit All" identisch.</p>
	<p>Speichern aller Parameter im EEPROM. Diese Art der Speicherung hat keinen Einfluss auf die Farben der Parameter in der Parameterliste.</p>

*) „Alle Parameter“ bezieht sich auf die durch den File Editor „freigeschalteten“ Parametersatz (siehe auch Kapitel 4 Editor Tool).

2.3.5 Parameter als Datei speichern

Button	Beschreibung
	Durch Drücken des Buttons "Unit Save As" wird der Datei-Editor auf der linken Seite angezeigt und das aktuelle Parametersetting kann in einem File gespeichert werden.

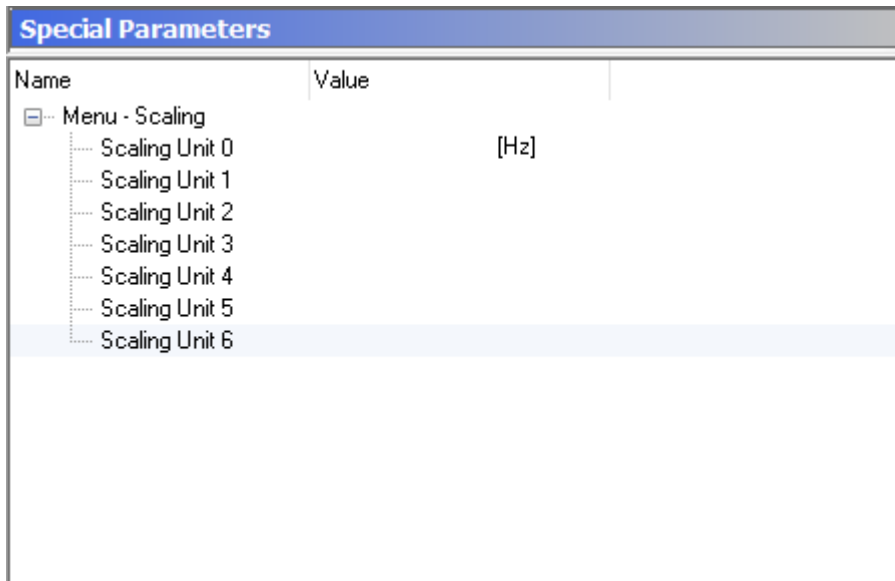
2.3.6 Geräteabhängige Spezialparameter



Die Anzeige der zusätzlichen Spezialparameter ist geräteabhängig.

Für einige Geräte werden zusätzliche Spezialparameter angezeigt.

Die untenstehende Abbildung zeigt diese Spezialparameter beispielhaft für ein 571T (die Bedeutung dieser Parameter ist dem entsprechenden Gerätemanual zu entnehmen).



Name	Value
Menu - Scaling	
Scaling Unit 0	[Hz]
Scaling Unit 1	
Scaling Unit 2	
Scaling Unit 3	
Scaling Unit 4	
Scaling Unit 5	
Scaling Unit 6	

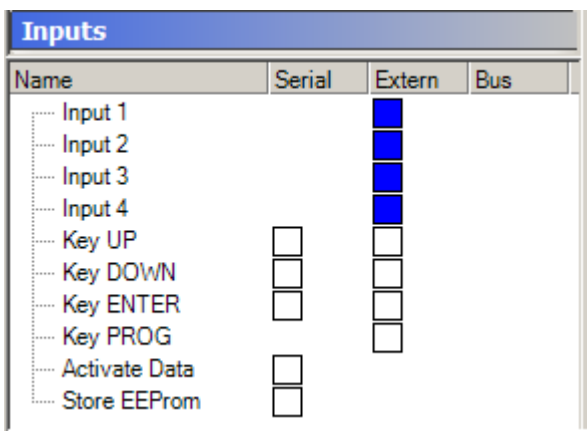
Abbildung 2-4 Zusätzliche Spezial-Parameter – Beispiel 571T

Die Änderung der Parameterwerte ist analog zu dem oben beschriebenen Verfahren (siehe Kapitel [Parameterwerte bearbeiten](#)). Das Eingabeformat ist auf einen Text mit einer maximalen Länge von 16 Zeichen festgelegt. Überzählige Zeichen werden von rechts abgeschnitten.

2.4 Inputs

Je nach angeschlossener Gerätevariante, wird zwischen drei Eingangstypen unterschieden. Die Anzahl und die Art der Eingänge hängt von der angeschlossenen Gerätevariante ab und kann in der jeweiligen Gerätedokumentation nachgelesen werden.

Eingangstyp	Beschreibung
Serial	Diese seriellen Eingänge können mittels OS10 angesprochen werden. Diese Eingangstyp wird per Doppelklick auf das Status Icon aktiviert / deaktiviert.
Extern	Externe Eingänge eines angeschlossenen Geräts können nur direkt im Gerät selbst aktiviert / deaktiviert werden.
Bus	Externe Eingänge werden über CAN Bus aktiviert / deaktiviert (nicht für alle Geräte verfügbar).



The screenshot shows a window titled 'Inputs' with a table of input configurations. The table has columns for 'Name', 'Serial', 'Extern', and 'Bus'. The 'Serial' column has checkboxes for 'Key UP', 'Key DOWN', 'Key ENTER', 'Key PROG', 'Activate Data', and 'Store EEPROM'. The 'Extern' column has blue squares for 'Input 1', 'Input 2', 'Input 3', and 'Input 4', and white squares for 'Key UP', 'Key DOWN', 'Key ENTER', 'Key PROG', 'Activate Data', and 'Store EEPROM'. The 'Bus' column is empty.

Status Icon

Eingang ist inaktiv

Eingang ist aktiv

Abbildung 2-5 List der Eingänge (z. B. 572)

2.5 Outputs

Diese Liste beinhaltet die verschiedenen Ausgangstypen (z. B. Hardware-Ausgänge oder Statusmeldungen). Diese Typen hängen von der Gerätevariante ab und können nicht über die OS10 verändert werden.

Outputs	
Name	State
Unit ready	<input checked="" type="checkbox"/>
Ex/Recalc	<input type="checkbox"/>
Output 1	<input type="checkbox"/>
Output 2	<input type="checkbox"/>
Output 3	<input type="checkbox"/>
Output 4	<input type="checkbox"/>
Status A/B 2	<input type="checkbox"/>
Status A/B 1	<input type="checkbox"/>

Status Icon	Beschreibung
<input type="checkbox"/>	Ausgang ist inaktiv
<input checked="" type="checkbox"/>	Ausgang ist aktiv

Abbildung 2-6 List der Ausgänge (z. B. 572)

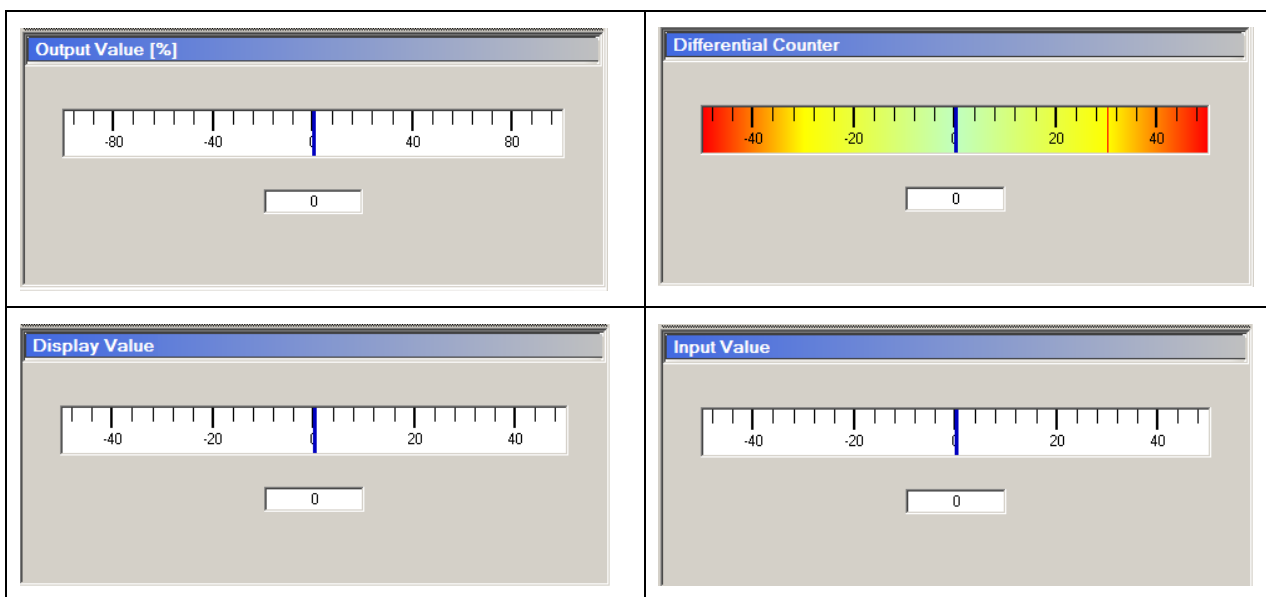
2.6 Monitor

Der Standard Modus bietet zwei verschiedene Monitorvarianten an, mit denen ein Gerät überwacht werden kann.

2.6.1 Differenz Counter

Diese Fenster stellen spezielle Messwerte zur Verfügung, die je nach Gerätetype unterschiedlich sein können.

Die Darstellung der Monitorfenster gestaltet sich ebenfalls - je nach Gerät – unterschiedlich (siehe Screenshots):



Welches der vier Fenster für das angeschlossene Gerät relevant ist, kann der jeweiligen Gerätebeschreibung entnommen werden.

2.6.2 Monitor

Der Monitor bietet eine einfache Möglichkeit, den Zustand eines Kübler Gerätes zu überwachen. Je nach Bedarf können einzelne oder mehrere Monitorparameter überwacht und als sogenanntes „Log“ in ein File gespeichert werden.

Für die unterschiedlichen Geräte lädt der Monitor angepasste Daten- bzw. Variablensätze. Die Bedeutung dieser Monitor Variablensätze ist entsprechenden Gerätemanual zu finden. Die Beschreibung des Monitors und dessen Funktionalität wird beispielhaft am Signalwandler SK.1D-1A2RS. Sie ist aber für jedes beliebige Kübler Gerät übertragbar.

Übersicht

Der Monitor gliedert sich in vier Bereiche oder Modi (siehe Abbildung unten).

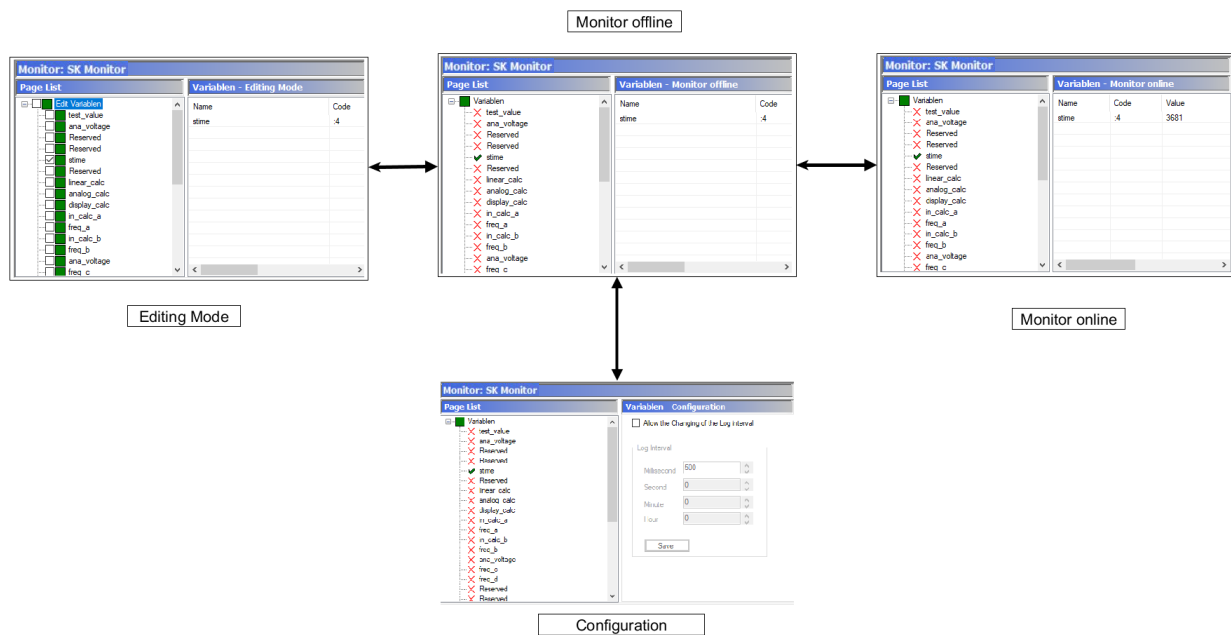


Abbildung 2-7 Monitor – Übersicht

Die Aufgaben der einzelnen Bereiche/Modi sind in der nachfolgenden Tabelle zusammengefasst.

Name	Aufgabe
Monitor Offline	<u>Anzeige-Modus:</u> Anzeigen der aller verfügbaren bzw. ausgewählten Variablen.
Monitor Online	<u>Überwachungs-Modus:</u> Zyklisches Auslesen und Anzeigen der selektierten Variablen.
Editing Mode	<u>Editor Modus:</u> Auswahl einzelner bzw. mehrerer Monitorvariablen für den Überwachungs-Modus.
Configuration	<u>Configuration Mode:</u> Dieser Mode dient zum Einstellen von monitorspezifischen Konfigurationen.

Tabelle 2-1 Übersicht / Monitor

Allgemeine Bedienung

Die Steuerung des Monitors ist sehr einfach. Sie erfolgt, wie in folgender Abbildung gezeigt, entweder mittels eines Pop-up-Menüs oder den Control-Buttons.

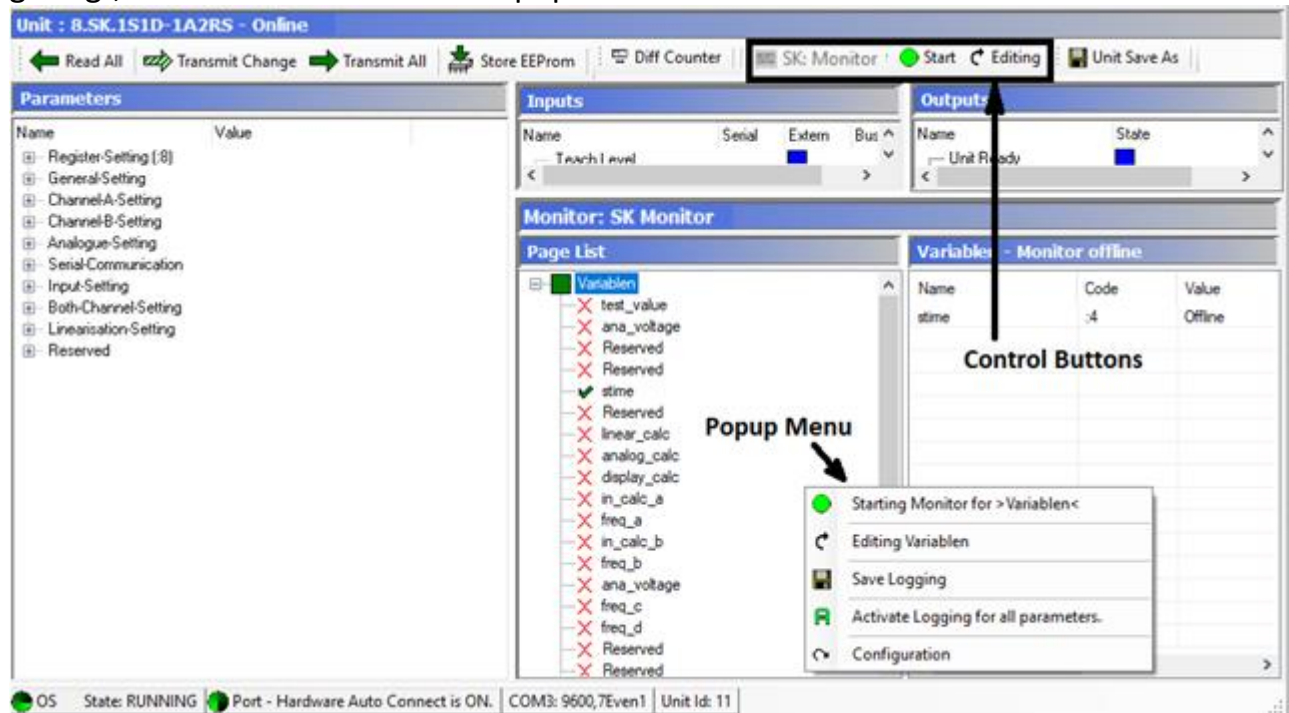



Abbildung 2-8 Monitor / Pop-up-Menü und Control-Buttons (Beispiel SK.1D-1A2RS)

Je nach verwendeten Modi stehen verschiedene Bedienelemente zur Verfügung. Das Pop-up-Menü ist das Hauptbedienelement des Monitors. Es öffnet sich mittels Maus-Rechts-Click auf die Page-Liste (siehe auch Abbildung oben).

Nicht verwendbare Bedienelemente werden automatisch ausgegraut (Beispiel: Control-Button  in der obigen Abbildung).

Anzeige-Modus: Monitor Offline

Monitor Offline ist ein reiner Anzeige- bzw. Übersichtsmodus.

Er dient zur Anzeige des Datensatzes bzw. der selektierten Variablen. Nach dem Starten des Monitors öffnet sich der Monitor immer in diesem Modus. Von diesem Mode kann auf alle anderen Modi umgeschaltet werden.

Der Monitor ist in zwei Bereiche gegliedert: **Page List** (links) und **Monitorfeld** (rechts).

Page List (Links)

Alle Variablen, die durch den Monitor überwacht werden sollen, sind durch das Icon ✓ markiert. Diese Variablen sind auch im Monitorfeld (rechts) eingetragen.

Alle anderen werden durch das Icon ✗ gekennzeichnet.

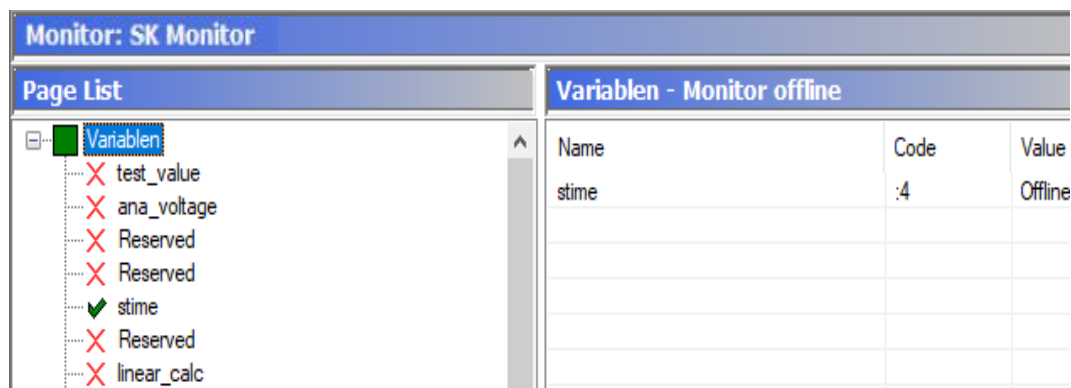


Abbildung 2-9 Page List / Monitor Offline

Monitorfeld (Rechts)

Im **Monitorfeld** (rechts) sind alle zu überwachenden Variablen eingetragen. In dem obigen Beispiel ist es die Variable „stime“.

Das Monitorfeld ist vierspaltig aufgebaut:

Spalte	Bedeutung
Name	Name der Variable
Code	Code der Variable
Value	Zur Kennzeichnung des Monitor Offline Status ist immer „Offline“ eingetragen.
Display Format	Ist für diesen Mode nicht relevant.

Tabelle 2-2 Monitorfeld / Spalten

Bedienelemente

Im Anzeige-Modus stehen die folgenden Bedienelemente zur Verfügung (Abbildung unten).



Abbildung 2-10 Monitor Offline – Bedienelemente: Popup-Menü (Links) und Control-Buttons (Rechts)

Popup-Menü	Control-Button	Aufgabe
Starting Monitor for >Variablen<	Start	Schaltet in den Überwachungs-Modus um
Editing Variablen	Editing	Schaltet in den Editor-Modus um
Save Logging		Speicher das Logging *)
Activate Logging for stime		Aktiviert das Logging für stime *)
Configuration	-	Schaltet in den Configuration-Modus um *)

Tabelle 2-3 Monitor Offline / Bedienelemente

*) Die Verwendung wird im Rahmen des Loggings erklärt

Überwachungs-Modus: Monitor Online

Dieser Mode ist der eigentliche Monitor- bzw. Überwachungsmode.

Page List (Links)

Die unten gezeigte Liste dient nur zur Anzeige aller Variablen.

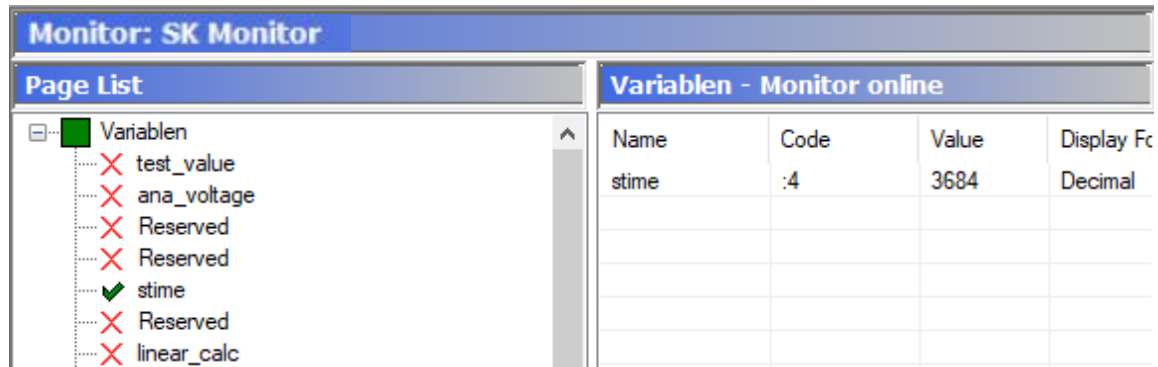


Abbildung 2-11 Monitor / Monitor Online

Monitorfeld (Rechts)

Alle in dieser Liste eingetragenen Variablen werden zyklisch vom Gerät ausgelesen. Die Werte werden in der Spalte **Value** ausgegeben. In der obigen Abbildung ist z.B. nur die Variable „stime“ ausgewählt. Für jeden ausgewählten Variable kann das Anzeigeformat individuell vorgegeben werden.

Die Bedeutung der einzelnen Spalten sind in der folgenden Tabelle zusammengefasst.

Spalte	Bedeutung								
Name	Name der Variable								
Code	Code der Variable								
Value	Anzeige des aktuell ausgelesenen Wertes der Variable								
Display Format	<p>Aktuelles Anzeige-Format im Modus „Monitor Online“.</p> <p>Es stehen drei Formate zur Verfügung:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Format-Name</th> <th>Bedeutung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Decimal</td> <td>Normal, dezimale Anzeige</td> </tr> <tr> <td>Hex</td> <td>8-stellige, hexadezimale Anzeige</td> </tr> <tr> <td>Binary</td> <td>32-stellige, binäre Anzeige</td> </tr> </tbody> </table> <p>Das Format kann durch Anklicken der jeweiligen Variablen-Zeile geändert werden.</p>	Format-Name	Bedeutung	Decimal	Normal, dezimale Anzeige	Hex	8-stellige, hexadezimale Anzeige	Binary	32-stellige, binäre Anzeige
Format-Name	Bedeutung								
Decimal	Normal, dezimale Anzeige								
Hex	8-stellige, hexadezimale Anzeige								
Binary	32-stellige, binäre Anzeige								

Tabelle 2-4 Monitorfeld

Monitoring: das zyklische Lesen von Variablen

Der Monitor arbeitet in sogenannten Zyklen. Das Monitorfeld (rechts) dabei wird von oben nach unten zyklisch abgearbeitet, wobei pro Zyklus wird genau eine Variable aufgezeichnet.

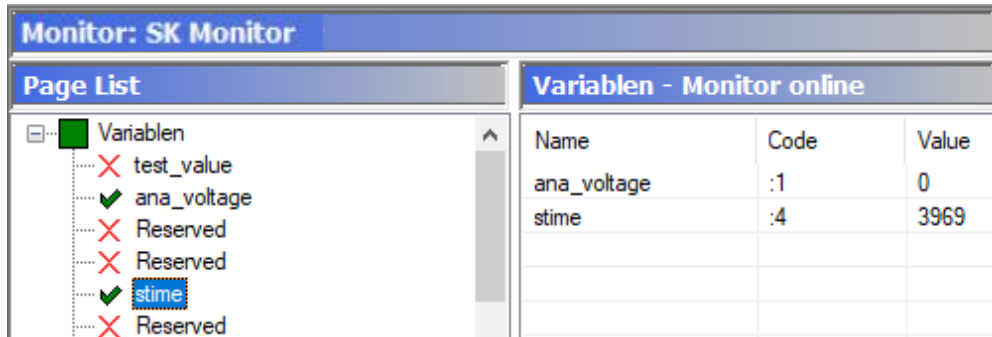


Abbildung 2-12 Monitor / Monitor Online - Beispiel

In dem Beispiel oben sieht die Aufzeichnung wie folgt aus:

1. Zyklus: ana_voltage
2. Zyklus: stime
3. Zyklus: ana_voltage
4. Zyklus: stime
5. Zyklus: usw.

Bedienelemente

Im Überwachungs-Modus stehen die folgenden Steuerungselemente zur Verfügung (Abbildung unten).



Abbildung 2-13 Monitor Online – Bedienelemente: Popup-Menü (Links) und Control-Buttons (Rechts)

Die untenstehende Tabelle erläutert die Aufgabe der einzelnen Bedienelemente. Nicht verwendbare Bedienelemente werden nicht aufgeführt.



Popup-Menü	Control-Button	Aufgabe
 Stopping Monitor for >Variablen<	 Stop	Schaltet in den Anzeige-Modus um.

Tabelle 2-5 Monitor Online / Bedienelemente

Editor-Modus: Editing Mode

In diesem Mode werden die zu überwachenden Variablen ausgewählt bzw. zurückgesetzt.

Page List (Links)

In der **Page List** werden die gewünschten Variablen ausgewählt. Ausgewählte Variablen sind durch eine aktivierte Checkbox vor dem Namen der Variablen gekennzeichnet. Diese Variablen sind ebenfalls im **Monitorfeld** (rechts) eingetragen. Nicht ausgewählte Variablen werden durch eine deaktivierte Checkbox gekennzeichnet (siehe Abb. unten).

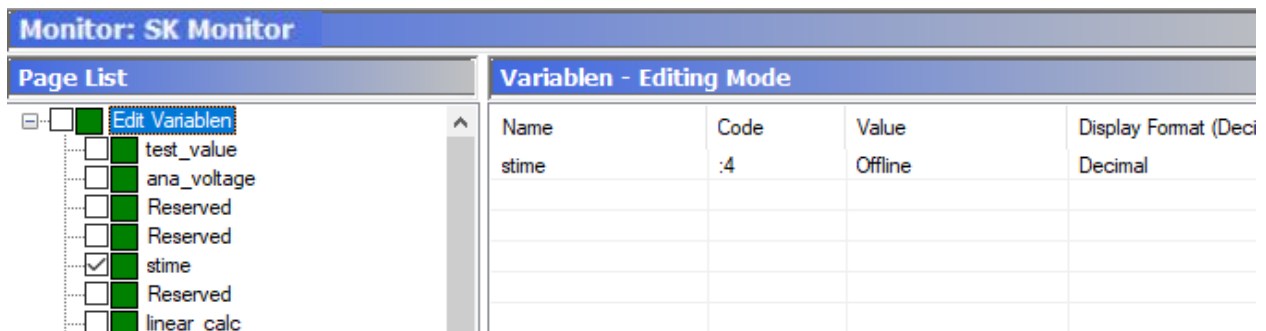


Abbildung 2-14 Page List / Editing Mode

Die Variablenauswahl bzw. -Abwahl erfolgt durch einfaches Anklicken der Checkbox vor dem jeweiligen Variablen-Namen. Das **Monitorfeld** wird automatisch aktualisiert.

Monitorfeld (Rechts)

Das Monitorfeld dient nur zur Anzeige der ausgewählten Variablen. Nachfolgende Tabelle erläutert die Bedeutung der einzelnen Spalten:

Spalte	Bedeutung
Name	Name der Variablen
Code	Code der Variablen
Value	Zur Kennzeichnung des Editing Mode Status ist immer „Offline“ eingetragen.
Display Format	Ist für diesen Mode nicht relevant.

Tabelle 2-6 Monitorfeld / Bedeutungen

Bedienelemente

Im Editor-Modus stehen die folgenden Steuerungselemente zur Verfügung (Abbildung unten).



Abbildung 2-15 Editor Mode – Bedienelemente: Pop-up-Menü (Links) und Control-Buttons (Rechts)

Die untenstehende Tabelle erläutert die Aufgabe der einzelnen Bedienelemente. Nicht verwendbare Bedienelemente werden nicht aufgeführt.

Pop-up-Menü	Control-Button	Aufgabe
Closing the editing of >Variablen<	Close	Umschalten in den Anzeige-Modus um.
Save and close editor	Save and close	Umschalten in den Anzeige-Modus um. Zusätzlich wird diese Auswahl in eine geräteabhängige Konfigurationsdatei gesichert und steht für eine späteren Verwendung wieder zur Verfügung.
Save Logging	-	Speicher das Logging *)
Activate Logging for all parameters.	-	Aktiviert das Logging für alle Variablen *)

Tabelle 2-7 Editor Mode / Bedienelemente

*) Die Verwendung wird im Rahmen des Loggings erklärt.

Data-Logging

Für jeden ausgewählte Variable kann ein individuelles Data-Log erstellen werden. Die wichtigsten Eigenschaften sind in der folgenden Tabelle zusammengestellt.

Data-Log Eigenschaft	Bedeutung
Individuelles Data-Log	Jede Variable hat sein eigenes individuelles Data-Log.
Löschen der Einträge	Bei JEDEM Starten des Monitors (Wechsel in den Überwachungs-Modus) werden IMMER alle Logs automatisch gelöscht.
Maximale Größe	Ein Data-Log besteht aus maximal 10000 Einträgen. Ist die Anzahl an Einträgen von 10000 in einem Data-Log erreicht, dann wird kein neuer Eintrag mehr übernommen.
Speichern und auswerten	Jedes Data-Log kann in einem File gespeichert werden. Die gespeicherten Daten können mit einem geeigneten Programm (z.B. Excel) aufbereitet und ausgewertet werden.

Tabelle 2-8 Data Logging / Eigenschaften eines Logs

Einschränkung für das Logging: Zeitauflösung

Die Zeitauflösung des Logging ist aus zwei Gründen beschränkt.

Einschränkungen durch	Einschränkung
Datenübertragung	Eine serielle Datenübertragung kostet Zeit. Ungünstige Konfigurationseinstellungen können die Zeitauflösung erheblich verschlechtern.
OS10	Der Monitor muss sich die serielle Schnittstelle mit den anderen Komponenten teilen. Die OS10 bedient neben dem Monitor auch noch andere Komponenten, wie z.B. die Inputs (siehe S.10), die Outputs (siehe S.11) oder die Parameterprogrammierung (siehe S.7). All diese Komponenten kommunizieren via derselben serielle Schnittstelle mit dem jeweils angeschlossenen Kübler Gerät.



Der zeitliche Abstand zwischen zwei Log-Einträgen von beträgt mindestens ~330-375 ms.

Auch die unten beschriebene Vorgabe eines Mindest-Log-Abstands unterliegen oben gemachten Einschränkungen. Der Einfachheit halber wird das Logging anhand eines Beispiels erklärt und erfolgt den folgenden Schritten:

1. Variablenauswahl
2. Durchführung des Loggings
3. Speichern und auswerten
4. Spezielle Einstellungen

1. Variablenauswahl

Die Variablenauswahl erfolgt wahlweise im Anzeige- oder Editor-Modus. Da in beiden Modi ist das Auswahlverfahren identisch ist, wird es nur im Anzeige-Modus vorgeführt. In dem hier verwendeten Beispiel wird impliziert vorausgesetzt, dass die gewünschten Variablen vorher im Editor-Modus selektiert wurden.

Die Ausgangssituation ist in der Abbildung unten skizziert.

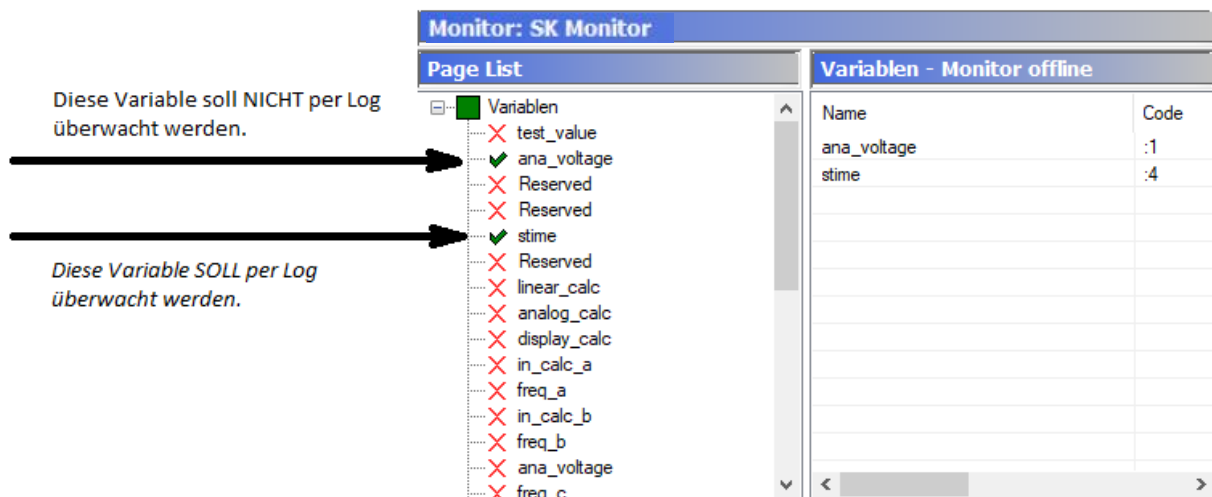


Abbildung 2-16 Logging – Parameterauswahl: Ausgangssituation

Aktivieren Sie die Variable „stime“ (z.B. mittels eines Maus-Clicks).

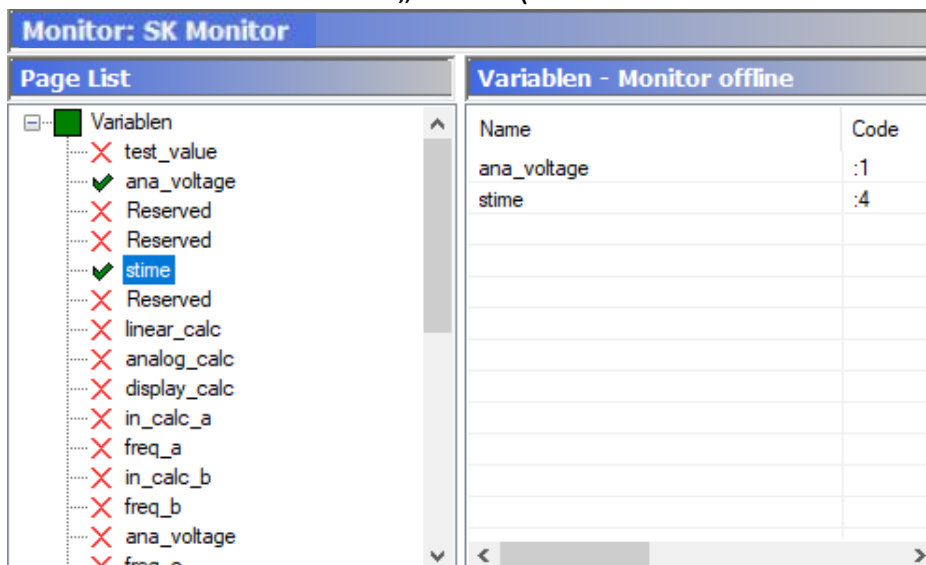



Abbildung 2-17 Logging – Variablenauswahl: Selektion der Variablen

Öffnen Sie das Popup-Menü. Achten Sie darauf, dass der gewünschte Variable im entsprechenden Menü eingetragen ist (siehe auch Abbildung unten). Aktivieren Sie das Logging durch Klicken auf das Menü  Activate Logging for stime .

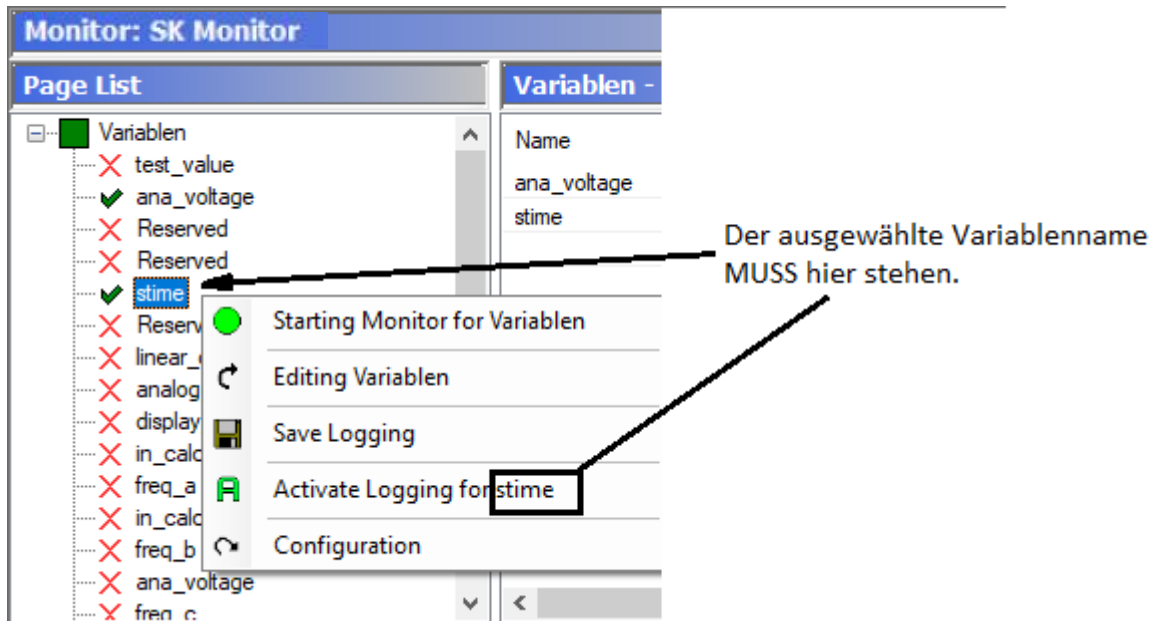


Abbildung 2-18 Logging – Variablenauswahl: Selektion des Variablen – vor der Aktivierung

Die *aktivierte* Variable wird automatisch sowohl in der Page List als auch im Monitorfeld kursiv und unterstrichen dargestellt (siehe auch Abbildung unten).

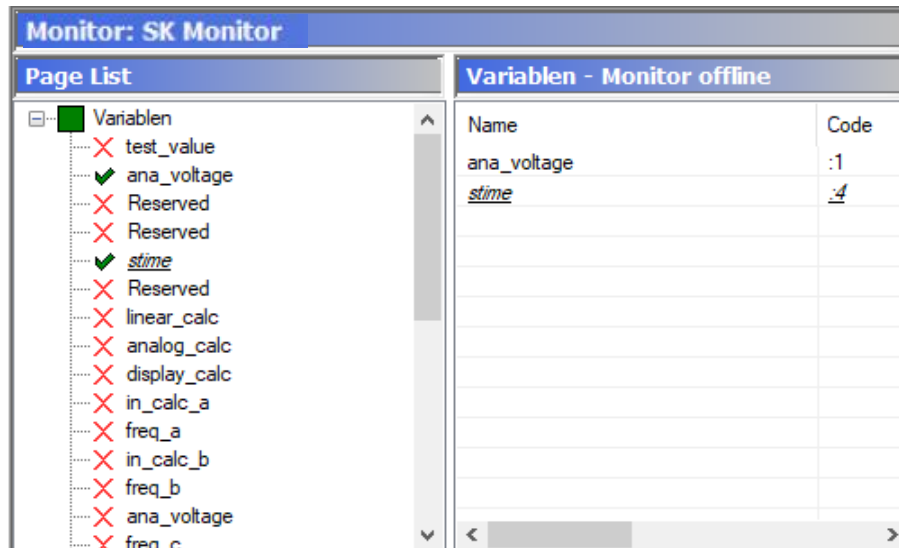



Abbildung 2-19 Logging – Variablenauswahl: Selektion der Variablen – nach der Aktivierung

Die Deaktivierung einer einzelnen Variablen erfolgt in analogere Weise unter Verwendung des Menüs  DeActivate Logging for stime und wird daher hier nicht weiter erläutert. Auf dieselbe Weise können natürlich auch andere Variable oder alle Variablen aktiviert bzw. deaktiviert werden.

2. Durchführung des Loggings

Starten Sie den Monitor durch das Umschalten in den Überwachungsmodus. Danach zeigt sich das folgende Bild (siehe Abbildung unten).

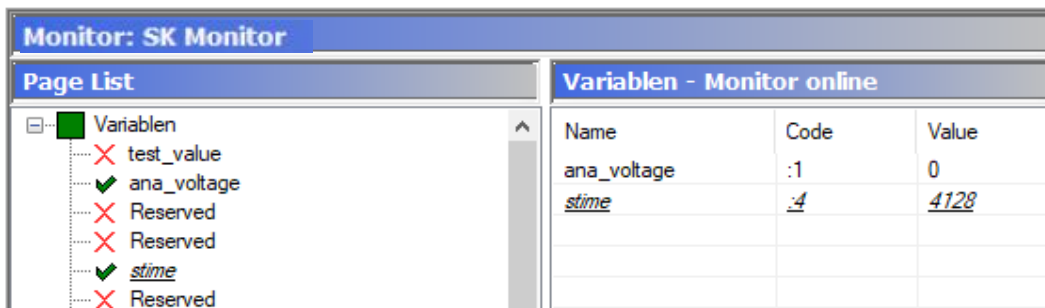


Abbildung 2-20 Logging – Durchführung

Die Datenaufzeichnung für das Logging läuft automatisch ab. Sie endet entweder durch Beenden des Überwachungsmodus (Umschalten in den Anzeige-Modus) oder beim Erreichen der Maximalzahl von 10000 Einträgen.

3. Speichern und auswerten

Das Speichern erfolgt wahlweise im Anzeige- oder Editor-Modus.

Da in beiden Modi das Auswahlverfahren identisch ist, wird es nur im Anzeige-Modus vorgeführt.

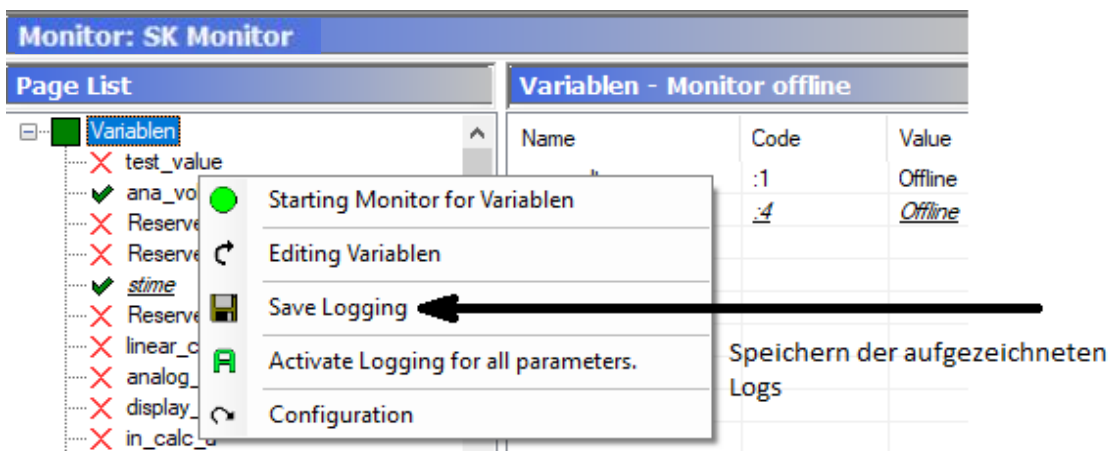



Abbildung 2-21 Logging – Speichern der Logs

Die aufgezeichneten Logs werden mittels des Menüs  Save Logging gespeichert.

Speicherort des Logs

Der Speicherort ist immer das folgende Unterverzeichnis des OS10-Verzeichnis „.\OSs11\Monitoring“. Dieses Verzeichnis ist nicht veränderbar (siehe auch folgende Abbildung).

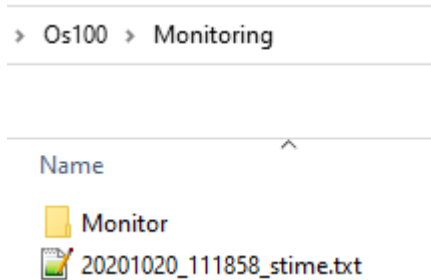


Abbildung 2-22 Logging – Speicherort der Logs

Name eines Logfiles

Der Name eines Logfiles wird automatisch erzeugt und folgt die folgenden Schemata: <Speicherdatum>_<Speicheruhrzeit>_<Variablenname>.txt .

Das Speicherdatum ist dabei „rückwärts“ geschrieben (JahrMonatTag). Die Speicheruhrzeit hat die Form StundeMinuteSekunde.

Aufbau eines Logs

Das Log ist als einfache Textfile aufgebaut (siehe auch nachfolgende Tabelle).

Beispiel eines Logs	Bedeutung der Einträge
#;Name;Code;LogTime;Value	<- Kopfzeile
0;stime;"4";+2-2019.09.19-13:24:41.900;+3973	<- 0 Eintrag (Starteintrag)
1;stime;"4";+2-2019.09.19-13:24:42.588;+3684	<- 1 Eintrag
2;stime;"4";+2-2019.09.19-13:24:43.306;+3972	<- 2 Eintrag
3;stime;"4";+2-2019.09.19-13:24:44.056;+3973	<- usw.
...	...
9999;stime;"4";+2-2019.09.19-15:21:22.798;+4127	<- 9999 Eintrag (max. möglicher Eintrag)

Tabelle 2-9 Data Logging / Beispiel eines Logs

Die erste Zeile eines Logs ist immer eine Kopfzeile gefolgt von dem Starteintrag (0 Eintrag). Danach folgen dann die weiteren Log-Einträge. Ein Log kann maximal 10000 Einträge haben.

Aufbau eines Log-Eintrags

Ein Eintrag besteht aus fünf Teileinträgen. Die Teile werden durch Semikolons (;) voneinander getrennt.

Der formale Aufbau eines Log-Eintrages ist wie folgt:

<Nummer >;<Name>;<Variablen Code>;<Zeitstempel>;< Wert >

#	Teileintrag	Bedeutung
1	Nummer	Laufende Nummer des Eintrags Wertebereich [0;9999]
2	Name	Name der Variablen
3	Variablen Code	Code der Variablen Dieser Teileintrag ist immer mit Anführungsstrichen umschlossen und hat folgenden Aufbau: "<Code der Variablen >" Grund: Als Code sind auch Werte wie ";4" oder ";9" zulässig. Die Anführungsstriche kennzeichnen daher den Code.
4	Zeitstempel	Zeitpunkt an dem der Eintrag erzeugt wurde. Aufbau des Zeitstempels: z-yyyy.MM.dd-hh.mm.ss.fff mit z (Zeitzone) yyyy (Jahr), MM (Monat), dd (Tag), hh (Stunde 24), mm (Minute), ss (Sekunde), fff (Millisekunde)
5	Wert	protokollierter Wert

Tabelle 2-10 Data Logging / Aufbau eines Logeintrages


4. Spezielle Einstellungen

Mittels des Configuration-Modus kann, wenn gewünscht, ein Log-Intervall (Mindest-Log-Abstand) zwischen zwei Log-Eintragungen vorgegeben werden.



Infolge der unter „**Einschränkung für das Logging**“ gegebenen Randbedingung, die serielle Schnittstelle wird unter allen OS10 Komponenten geteilt, kann nur ein Mindest-Log-Abstand vorgegeben werden. Eine exakte Vorgabe eines zeitlichen Log-Abstand ist nicht möglich.

Umschalten in den Configuration-Modus

Von Anzeige-Modus aus kann mittels des Popup-Menus  **Configuration** in den Configurations-Modus umgeschaltet werden (siehe Abbildung unten).

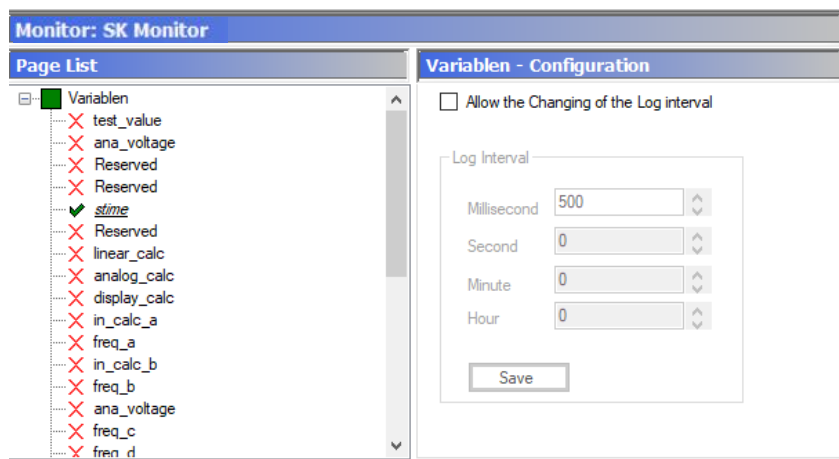


Abbildung 2-23 Logging – Configurations-Modus (VariablenListe (Links), Configurationsfeld (Rechts))

Configurationsfeld (Rechts)

Das Configurationsfeld ist gegen unabsichtliche Änderungen gesichert. Um Änderungen vorzunehmen, muss das Feld Allow the Changing of the Log interval durch Anklicken aktiviert werden (siehe auch Abbildung unten).

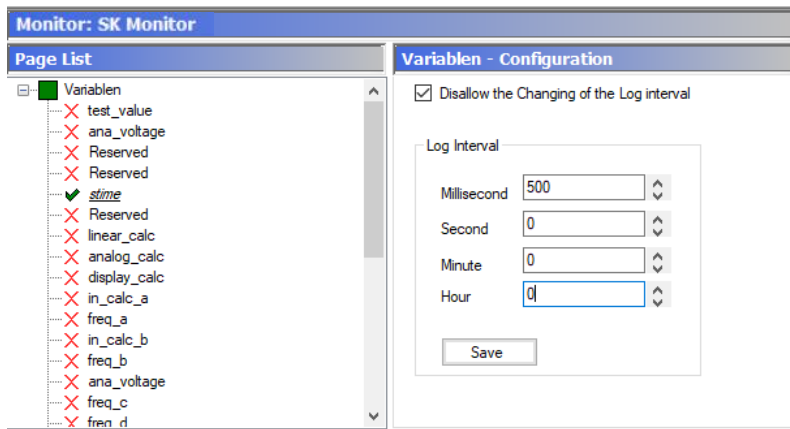


Abbildung 2-24 Logging – Configurations-Modus: Eingabe eines Log-Intervalls

Die Vorgabe des Log-Intervall (Mindest-Log-Abstand) erfolgt durch die unten aufgeführten Einstellboxen.

Einstellbox	Bedeutung
Millisecond <input type="text" value="500"/>	Einstellung der Millisekunde; Intervall [0,999]
Second <input type="text" value="0"/>	Einstellung der Sekunde; Intervall [0,59]
Minute <input type="text" value="0"/>	Einstellung der Minute; Intervall [0,59]
Hour <input type="text" value="0"/>	Einstellung der Stunde; Intervall [0,23]

Tabelle 2-11 Logging – Configurations-Modus: Einstellboxen



Unabhängig von der hier gemachten Einstellung kann der unter **„Einschränkung für das Logging“** gegebene zeitliche Abstand zwischen zwei Log-Einträgen NICHT unterschritten werden.

Bedienelemente

Im Configuration-Modus stehen die folgenden Steuerungselemente zur Verfügung (Abbildung unten).



Abbildung 2-25 Monitor Configuration – Bedienelemente: Popup-Menü (Links) und Control-Buttons (Rechts)

Die untenstehende Tabelle erläutert die Aufgabe der einzelnen Bedienelemente. Nicht verwendbare Bedienelemente werden nicht aufgeführt.

Popup-Menü	Control-Button	Aufgabe
↶ Close Configuration		Übernahme des Log-Intervalls und Umschalten in den Anzeige-Modus.
	Save	Speicherung des Log-Intervall in ein Config-File.

Tabelle 2-12 Monitor Configuration / Bedienelemente

2.7 Ausnahme: Unterbrochene Verbindung

Wenn die Verbindung von der OS10 zum Gerät unterbrochen wird, erscheint eine Box mit einer Warnmeldung.

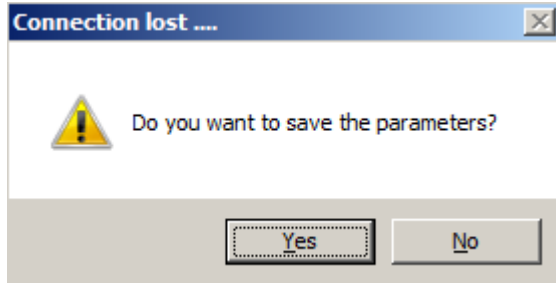


Abbildung 2-7 Unterbrochene Verbindung: Warnmeldung

Nun stehen zwei Optionen zur Auswahl:



Button	Aktion
Yes drücken:	Alle Daten können via Editor-Tool als Datei gespeichert werden. <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-top: 5px;">  Dies ist die letzte Möglichkeit, die Daten zu sichern. </div>
No drücken:	Die Daten sollen nicht gespeichert werden.

Tabelle 2-13 Unterbrochene Verbindung: Optionen

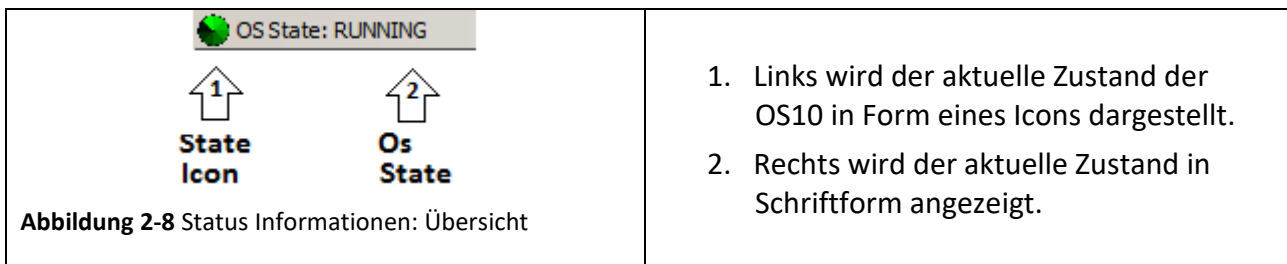
Unabhängig von der oben getroffenen Auswahl werden immer alle Daten aus der OS10 gelöscht.



Die OS10 Oberfläche kann nicht zwischen einer unterbrochenen Verbindung und einem defekten COM Port unterscheiden. Daher werden beide Zustände gleich behandelt.

2.8 Status Informationen

Der Status der OS10 ist in der Statusleiste wiedergegeben (siehe folgende Abb.).



Die OS10 besitzt fünf verschiedene Arbeitszustände (OFFLINE, REINIT, SEARCHING, CONNECTING und RUNNING). Eine Beschreibung dieser Zustände ist in der unten angefügten Tabelle zu finden.

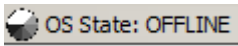
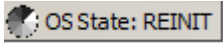
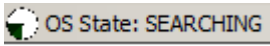
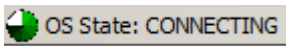
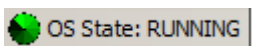
Status	Tool Tip Text	Bedeutung
	"No com port. Please check your com port setting ...";	Die OS10 ist mit keiner seriellen Schnittstelle verbunden bzw. die Schnittstelle ist geschlossen.
	"Re-initialization of the control.";	Die OS10 reinitialisiert ihre einzelnen Komponenten.
	"No unit is connecting. Searching unit ...";	Die OS10 öffnet die gewünschte serielle Schnittstelle. Danach sucht die OS10 via Schnittstelle ein Gerät.
	"Unit found. Download unit information ...";	Die OS10 hat ein Gerät gefunden und lädt nun die Gerätedaten herunter.
	"Unit is connected. System is still working ...";	Das Laden der Gerätedaten ist abgeschlossen und die OS10 ist im normalen Arbeitszustand.

Tabelle 2-14 Status Informationen: Status der OS10

3 Serielle Konfiguration

Das Konfigurationstool der seriellen Schnittstelle wird über das Menü **Show com port settings** oder wahlweise mittels der Tastaturkombination **Ctrl+K** aufgerufen (siehe Abb. unten).

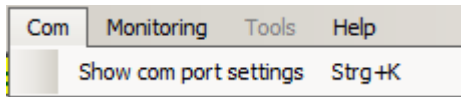


Abbildung 3-1 Serielle Konfiguration: Startmenü

Je nachdem, ob ein Safety-M compact, ein „Standardgeräte“ (z.B. 572) oder gar kein Gerät angeschlossen ist, zeigt sich das Konfigurationstool in unterschiedlichem Erscheinungsbild:

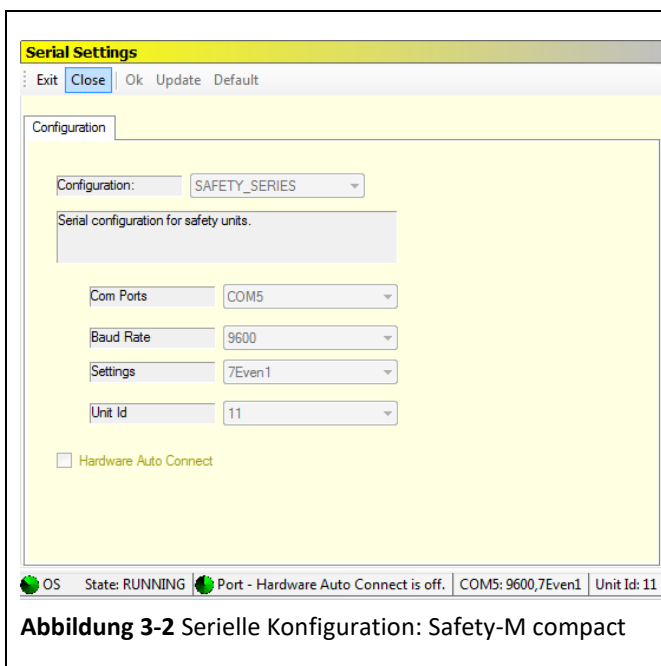


Abbildung 3-2 Serielle Konfiguration: Safety-M compact

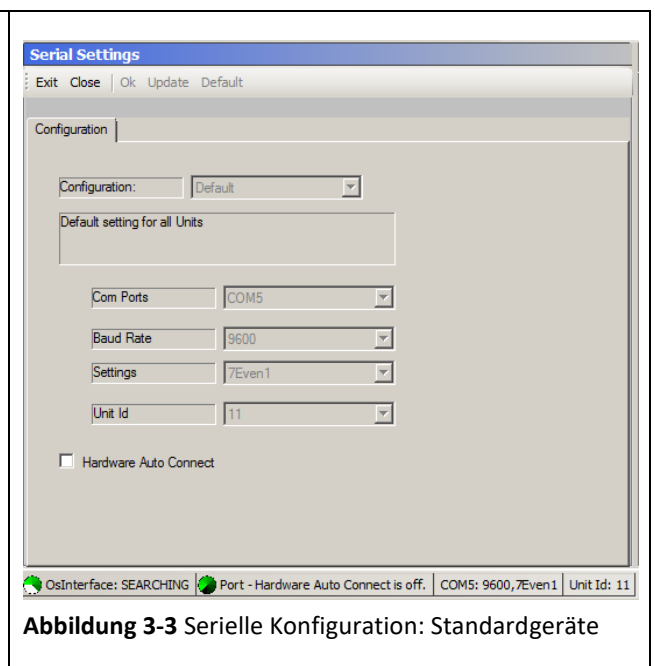


Abbildung 3-3 Serielle Konfiguration: Standardgeräte

In dieser Beschreibung wird nur auf die serielle Konfiguration für die Standardgeräte eingegangen.

3.1 Übersicht

Die Abbildung zeigt den Aufbau des Konfigurationstools:

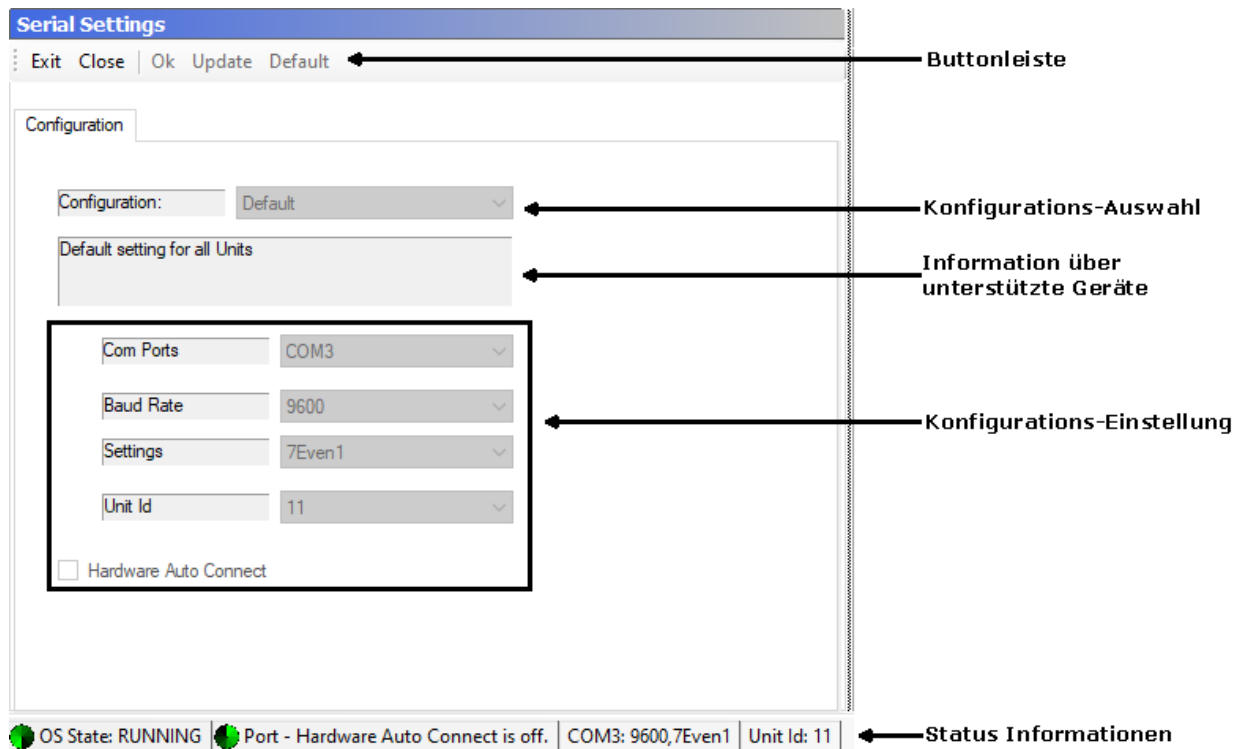


Abbildung 3-4 Serielle Konfiguration: Übersicht

Zur Bedienung steht eine Buttonleiste oder ein Bedienmenü zur Verfügung:

Com	Monitoring	Tools	Help
	Exit com port settings		Ctrl+K
	Close com port		Ctrl+O
	Ok		Ctrl+Shift+O
	Update com port list		Ctrl+Shift+U
	Set default values		Ctrl+Shift+D

Abbildung 3-5 Serielle Konfiguration: Bedienmenü

Mittels der Konfigurations-Auswahl lässt sich zwischen verschiedenen Einstellungen umschalten. Die von der jeweilig ausgewählten Konfiguration unterstützten Geräte werden im Informationsfeld unterhalb der Konfigurations-Auswahl angezeigt.

Mit den vier Bedienelementen **Com Ports**, **Baud Rate**, **Settings** und **UnitId** kann der COM-Port ausgewählt bzw. eingestellt oder die Geräteadresse ausgewählt werden.

3.2 Allgemeine Bedienelemente

Die Grundbedienelemente für das Verlassen des Konfigurationsfensters bzw. für das Öffnen und Schließen des COM-Ports:

Button	Menü	Hinweise
Exit	Exit com port settings Ctrl+K	Verlassen des Konfigurationsfensters ohne Änderungen an den Einstellungen.
Close	Close com port Ctrl+O	Schließen des aktuellen COM Ports mit Aktivierung von "Ok", "Update" und "Default".

Tabelle 3-1 Serielle Konfiguration: Grundbedienelemente

Je nachdem, ob der COM-Port offen oder geschlossen ist, zeigt sich eine der beiden unten aufgeführten Varianten:

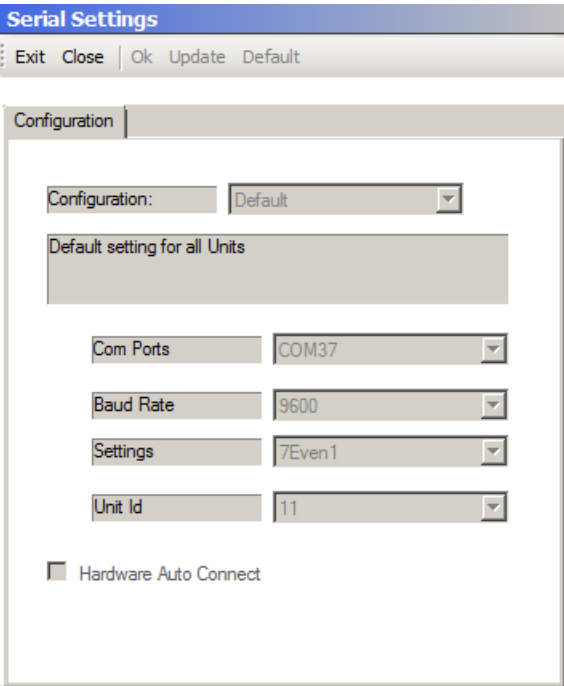


Abbildung 3-6 Serielle Konfiguration: COM-Port ist offen
Änderungen an der Einstellung sind **gesperrt**.

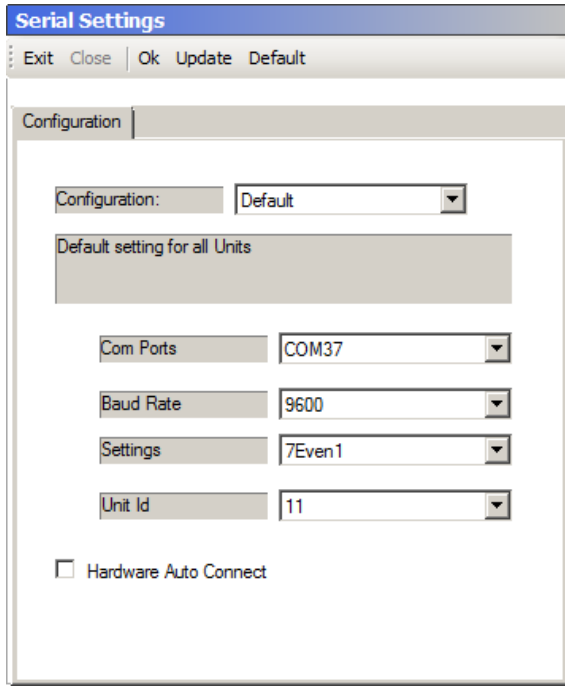


Abbildung 3-7 Serielle Konfiguration: COM-Port ist geschlossen
Änderungen an der Einstellung sind **erlaubt**.



Ist ein Gerät angeschlossen, führt das Schließen des COM-Ports IMMER zu einem Verbindungsabbruch und die Box mit der Warnung „Connection lost...“ öffnet sich.

Bei geschlossenem COM-Port stehen zusätzlich die folgenden Bedienelemente zur Verfügung:




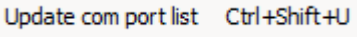

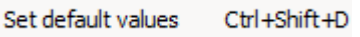
Buttons	Menü	Hinweise
		Übernahme der geänderten COM-Port Einstellungen und automatisches Schließen des Konfigurationsfensters: Nach dem Schließen versucht die OS10 eine Verbindung zu einem Gerät herzustellen.
		Aktualisieren der COM Port Liste: Ist am PC ein neuer COM Port verfügbar, kann die COM Port Liste durch Drücken von "Update" aktualisiert werden.
		Setzt die Baudrate, Einstellungen und Geräteadresse zurück auf die Werkseinstellungen .

Tabelle 3-2 Serielle Konfiguration: Bedienelemente

3.3 Konfigurationsauswahl

Zurzeit stehen zwei verschiedene Konfigurationen zur Verfügung. Die nachfolgende Tabelle stellt beide Konfigurationen gegenüber:

#	Name	Geräte	Baud Rate	Settings
1	Default	Standardgerät	9600, 4800, 2400, 1200, 600, 19200, 38400	7Even1, 7Even2, 7Odd1, 7Odd2, 7None1, 7None2, 8Even1, 8Odd1, 8None1, 8None2
2	SAFETY_SERIES	Safety-M compact	9600, 4800, 2400, 1200, 600, 19200, 38400, 56000, 57200, 76800, 115200	7Even1, 7Even2, 7Odd1, 7Odd2, 7None1, 7None2, 8Even1, 8Odd1, 8None1, 8None2

Tabelle 3-3 Serielle Konfiguration: Konfigurationsauswahl

Sobald ein Gerät an der seriellen Schnittstelle erkannt wird, wird automatisch die passende Konfiguration ausgewählt und in den entsprechenden Bedienelementen eingetragen.



Es ist zu beachten, dass ein Safety-M compact einen erweiterten Baud-Raten-Bereich hat.

3.4 Bedienelemente

Die Auswahl und die Einstellung des seriellen Ports erfolgt über die Bedienelemente **Com Ports**, **Baud Rate** und **Settings**. Zusätzlich kann mittels des Bedienelements **Unit Id** eine Geräteadresse vorgegeben werden. Die Checkbox **Hardware Auto Connect** erlaubt ein automatisches Erkennen von „Serial zu USB“ Umsetzern. Die Erläuterung dieses besonderen Features erfolgt weiter unten.

Alle Bedienelemente im Überblick:

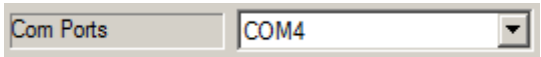

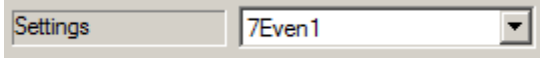
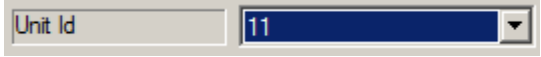
Konfigurations-Tools	Hinweise
	Liste aller angeschlossenen (und aktiven) COM Ports (COM1, COM4, etc.)
	Liste aller einstellbaren Baudraten Werkseinstellung: 9600
	Liste der verwendbaren seriellen Einstellungen Werkseinstellung: 7Even1
	Liste aller verwendbaren Geräteadressen Werkseinstellung: 11
<input checked="" type="checkbox"/> Hardware Auto Connect	Automatisches Erkennen von „Serial zu USB“ Umsetzern Werkseinstellung: nicht aktiviert

Tabelle 3-4 Serielle Konfiguration: Bedienelemente / Konfigurations-Tools

Hardware Auto Connect

Ist dieses Feature aktiviert, erkennt die OS10 automatisch ein Entfernen bzw. ein erneutes Verbinden eines Gerätes an denselben USB-Port. Diesem (neuen) Gerät wird dann automatisch dieselbe **Com Port**-Bezeichnung zugewiesen, wie dem zuvor angeschlossenen Gerät. Die OS10 startet den Verbindungsaufbau mit diesem (neuen) Gerät und lädt automatisch alle notwendigen Daten aus dem Gerät hoch.



Es muss IMMER derselbe USB-Anschluss verwendet werden (auch beim Anschluss über einen USB Hub).

Ist dieses Feature deaktiviert, muss der Verbindungsaufbau über das Konfigurationstool der seriellen Schnittstelle initiiert werden. Der aktuelle Zustand ist aus der Status-Anzeige ersichtlich (siehe nächste Seite).

3.5 Status Information

Alle wichtigen Informationen zum COM Port werden in der Statusleiste angezeigt. Die Statusleiste teilt sich dabei in drei Bereiche auf (siehe Abb. unten):

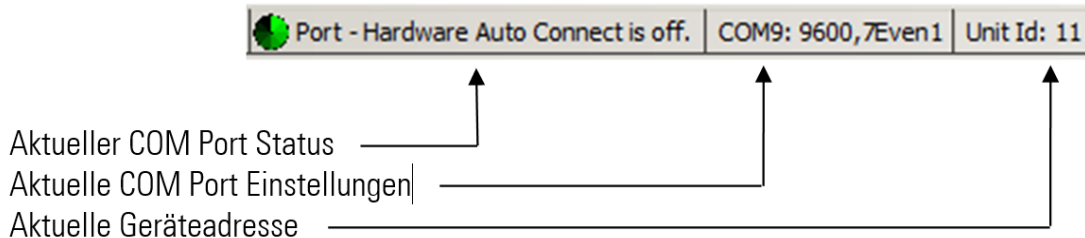


Abbildung 3-8 Serielle Konfiguration: Statusleiste mit COM Port Infos

3.5.1 Aktueller COM Port Status

Der aktuelle COM Port Status zeigt den Arbeitszustandes der seriellen Schnittstelle und den Zustand des Feature „Hardware Auto Connect“ an.

<p>Abbildung 3-9 Serielle Konfiguration: aktueller COM Port Status</p>	<p>(1) Links wird der aktuelle Zustand der seriellen Schnittstelle in Form eines Icons angezeigt. Die verschiedenen Zustände und deren Bedeutungen sind in der Tabelle</p> <p>(1) COM Port Status aufgeführt.</p> <p>(2) Rechts davon wird der aktuelle Zustand vom Hardware Auto Connect angezeigt (siehe Tabelle (2) Hardware Auto Connect).</p>
--	--

(1) COM Port Status

Die serielle Schnittstelle kann einen der folgenden vier Zustände einnehmen: Down, Close, TryOpen oder Working. Die jeweilige Bedeutung ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Icon	Status	Bedeutung	Tool Tip Text
	Down	Die serielle Schnittstelle arbeitet nicht. Grund: Die aktuelle serielle Schnittstelle wurde entfernt bzw. es ist keine Schnittstelle angeschlossen.	"Device is down ..."
	Close	Die aktuelle serielle Schnittstelle ist geschlossen.	"Device is close ..."
	TryOpen	Die OS10 versucht die ausgewählte Schnittstelle zu öffnen. Bemerkung: Je nach „Serial zu USB“ Umsetzer kann dies bis zu 3-5 Sekunden dauern.	"Try open select Device ... "
	Working	Die Schnittstelle arbeitet.	"Device is working ..."

Tabelle 3-5 Serielle Konfiguration: Status der seriellen Schnittstelle

Allgemein gilt: Wird die aktuell verwendete Schnittstelle entfernt, wird der COM Port Status automatisch auf DOWN zurückgesetzt.

(2) Hardware Auto Connect

Unabhängig vom Status des COM Ports wird immer die aktuelle Einstellung des Hardware Auto Connect angezeigt.



Status-Anzeige	Bedeutung
 Port - Hardware Auto Connect is ON.	Hardware Auto Connect ist aktiviert
 Port - Hardware Auto Connect is off.	Hardware Auto Connect ist deaktiviert

Tabelle 3-6 Serielle Konfiguration: Hardware Auto Connect

Aktuelle COM Port Einstellungen

Dieses Element zeigt die aktuellen COM Port Einstellungen und dient gleichzeitig zur Darstellung der Warnmeldungen „Kein COM Port ausgewählt“ und „Kein COM Port verfügbar“.

Statusleisten-Info	Bedeutung
COM9: 9600,7Even1	Ein COM Port ist angeschlossen und wird verwendet.
Warning: no com port	Kein COM Port ausgewählt. Es ist aber mindestens einer angeschlossen.
Warning: no com port (Meldung blinkt)	Kein COM Port verfügbar

Tabelle 3-7 Serielle Konfiguration: Aktuelle COM Port Einstellungen

Aktuelle Geräteadresse

Das letzte Element zeigt die aktuell verwendete Geräte Adresse an.

Statusleisten-Info	Bedeutung
Unit Id: 11	Aktuelle Geräte-Adresse

Tabelle 3-8 Serielle Konfiguration: Aktuelle Geräte Adresse

4 Editor Tool für Parameter Files

Der File Editor ist ein hilfreiches Werkzeug, mit dem man auf schnelle und einfache Weise Parameter Files ändern und speichern kann. Dieses Tool kann wahlweise als „Stand-alone“ Editor (ohne angeschlossenes Gerät) oder in Kombination mit einem angeschlossenen Gerät genutzt werden.

Mit dem Editor können

- als Stand-alone Editor
 - Parametersätze geladen und gespeichert werden,
 - Parametersätze geändert werden,
 - Parametersätze gegen Änderungen gesichert werden („Write Protected“),
 - Parametersätze ausgedruckt werden
- in Kombination mit einem angeschlossenen Gerät
 - Geräte-Parametersätze in Files gesichert werden
 - Die in der „Parameterliste“ zur Verfügung stehenden Parameter ausgewählt bzw. freigeschaltet werden.

Der folgende Screenshot zeigt auf der linken Seite den Editor und rechts das OS10 Fenster.

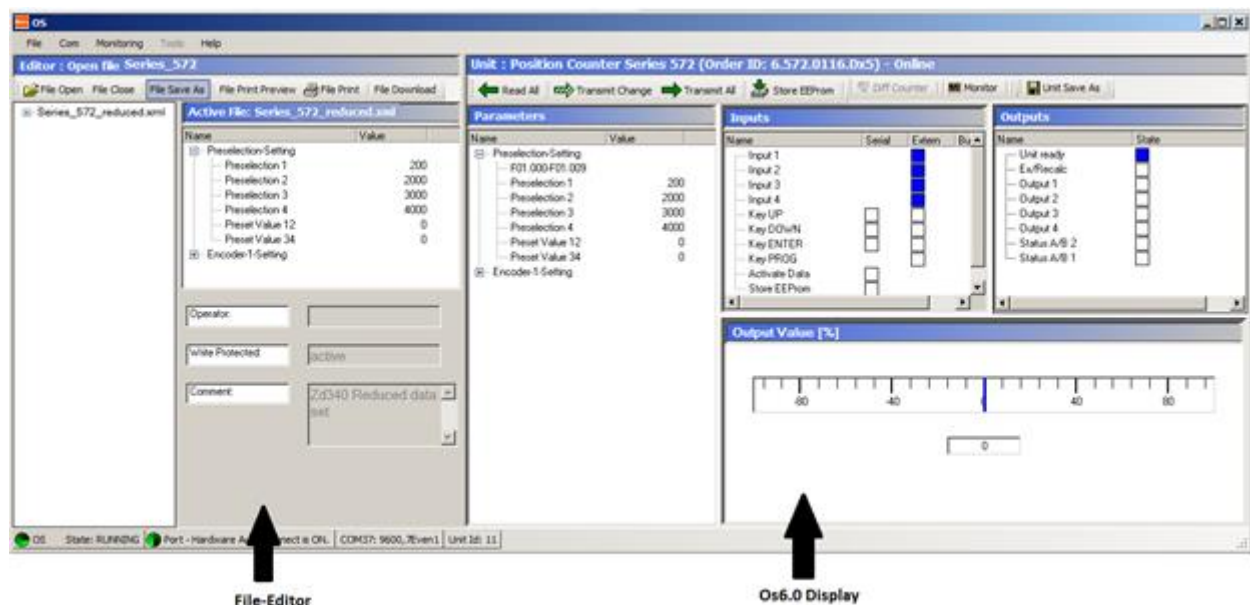


Abbildung 4-1 File Editor: Parameterliste mit reduzierten Parametern

4.1 Öffnen des Editors

“Stand-alone”	Zum Bearbeiten eines vorhandenen Parameterdaten-Files muss das Menü File -> Open Editor aufgerufen werden. Ein Datei-Dialog öffnet sich und das gewünschte Parameterfile kann ausgewählt werden.
“Kombiniert”	In Kombination mit einem angeschlossenen Gerät dient der Editor als Datensicherung aktueller Geräte-Parameterdatensätze. Es könne zwei Fälle auftreten: 1. Ein Parameterdatensatz soll in ein File gespeichert werden. Die Datensicherung startet durch das Drücken des Buttons „ Unit Save as “. Die serielle Verbindung zu dem Gerät ist unterbrochen (siehe Kapitel 2.7 „Ausnahme: Unterbrochene Verbindung ...“.).

Table 4-1 File Editor: Öffnen des Editors

4.2 Bedienung des Editors

Für die allgemeine Bedienung des Editors steht eine **Button-** bzw. **Menu-Leiste** und ein **Popup-Menu** zur Verfügung (siehe auch Abbildung auf der nächsten Seite).

Hinweise zum aktuell geladenen File sind im Bereich **File Information** zu finden.
Wichtige Meldungen des Editors werden in den **Editor Information** wiedergegeben.

Im Anzeige- bzw. Bearbeitungsfenster „**List of Parameters**“ kann der aktuell geladene Parametersatz angepasst werden.

Das „**Input Field**“ wird beim Speichern des aktuellen Datensatzes in ein File verwendet.
Dieses Speichern kann wahlweise mit oder ohne „**Write Protected**“ erfolgen.



Ein durch „**Write Protected**“ gekennzeichneteter Datensatz kann (mit Hilfe des File Editors)

- **NICHT** geändert werden („Schreibschutz“)
- **NICHT** in ein vorhandenes File gespeichert werden („Schreibschutz“)

Die folgenden drei Abbildungen zeigen die einzelnen Bedienelemente.

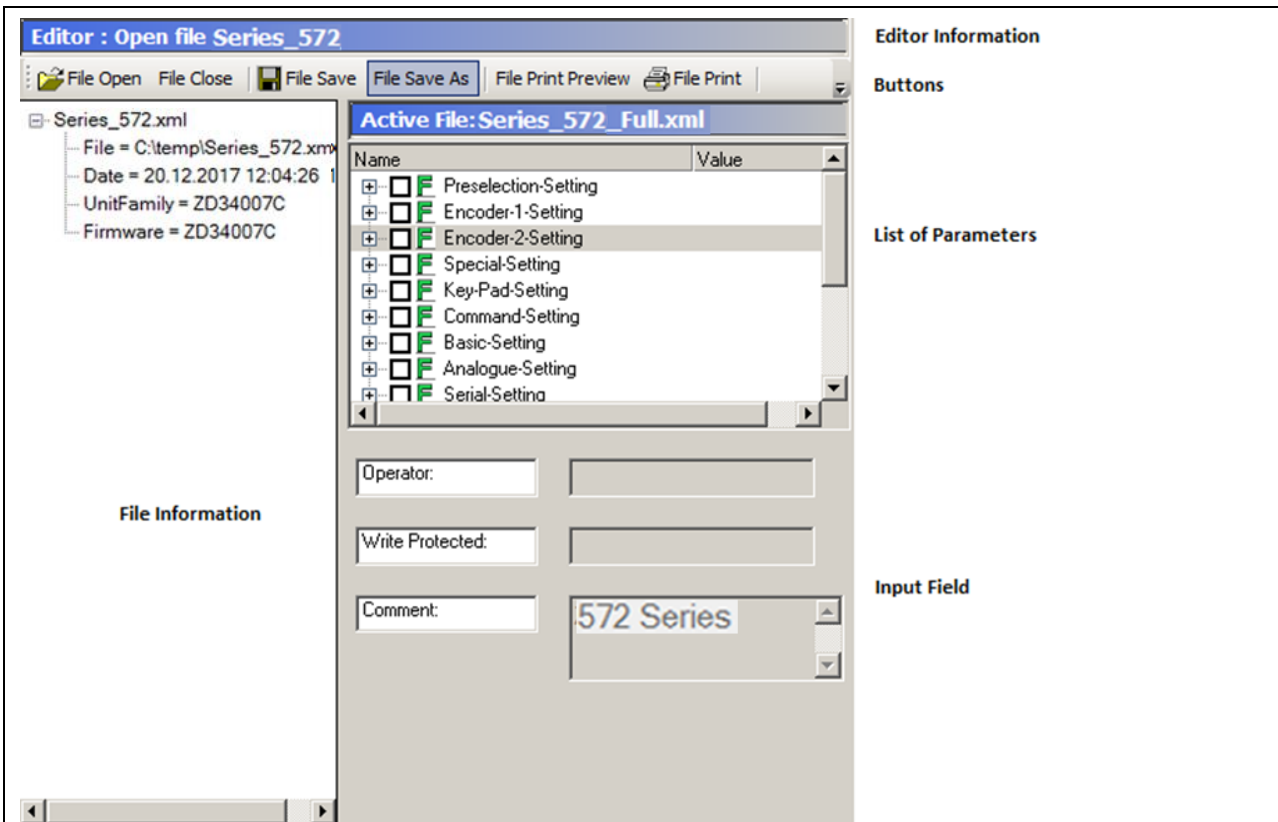


Abbildung 4-2 File Editor: Komponenten

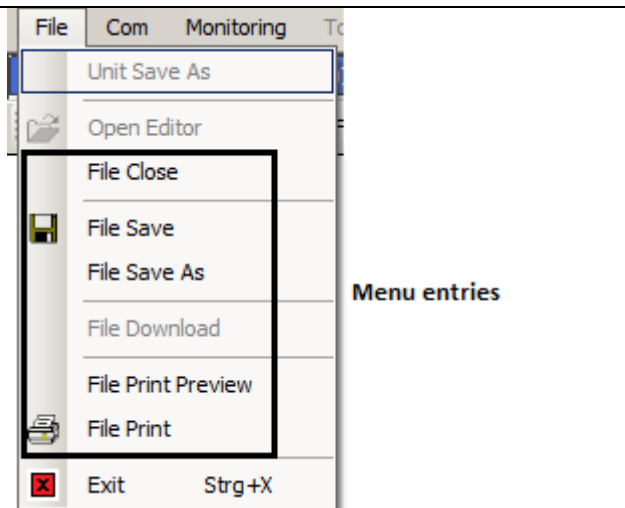
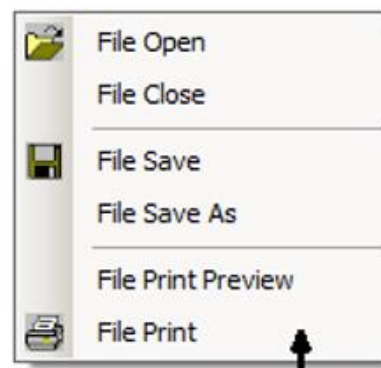


Abbildung 4-3 File Editor: Menu



Popup Menu

Abbildung 4-4 File Editor: Popup-Menu

Bedienelemente des Editors

Die zur Verfügung stehenden Bedienelemente sind in der folgenden Tabelle zusammengefasst:

Bedienelemente	Beschreibung	Ergänzende Hinweise
File Open	Öffnet ein neues Daten-File. Die Software kann sowohl das frühere „.par“ als auch das neue „.xml“ Format verarbeiten. Die Auswahl erfolgt über die Dateierweiterung.	Überschreibt den aktuellen Datensatz im Editor.
File Close	Schließt den aktuellen Datensatz und den Editor.	Keine Speicherung des aktuellen Datensatzes. Der aktuelle Datensatz wird automatisch aus dem File Editor gelöscht.
File Save	Speichert den aktuellen Datensatz in das entsprechende File.	Einschränkung bei „Write Protected“: Steht diese Funktion nicht zur Verfügung und ist ausgeblendet.
File Save As	Speichert den aktuellen Datensatz unter einem freiwählbaren Namen.	Der Namenseintrag des Nutzers, das Setzen der „Write Protected“ und das Hinzufügen eines Kommentares können hier vorgenommen werden. Einschränkung bei „Write Protected“: In diesem Fall kann nur in ein neues File gespeichert werden. Das Überschreiben von vorhandenen Files ist nicht erlaubt.
File Print Preview	Erstellt eine Vorschau des aktuell geöffneten Files.	Hierfür muss ein Drucker installiert sein.
File Print	Druckt das aktuell geöffnete File aus.	Hierfür muss ein Drucker installiert sein.
File Download	Kopiert das aktuelle File ins OS10 Fenster, um diese Parameter ins Gerät übertragen zu können.	Nur bei angeschlossenem Zielgerät möglich. Das File des Editors muss zu den Parameterdaten des Zielgerätes kompatibel sein.

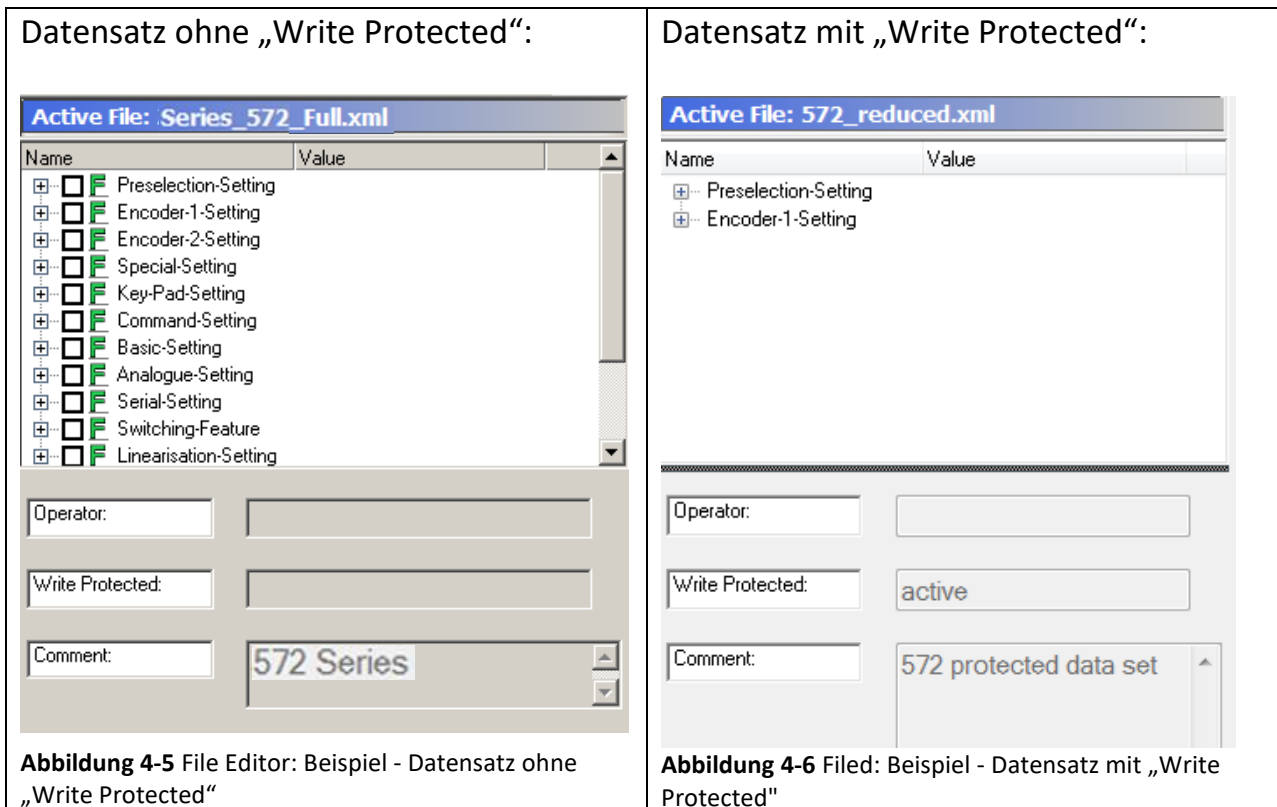
Tabelle 4-2 File Editor: allgemeine Bedienelemente

4.2.1 Laden eines neuen Parametersatzes aus einem File

Mittels **File Open** kann ein neuer Parametersatzes aus einem File geladen werden.

Nach dem Klicken auf **File Open** öffnet sich automatisch ein Auswahlmenu, in dem das gewünschte Parameterfile ausgewählt und geladen werden kann.

Der Editor erkennt automatisch ob ein Datensatz mit oder ohne „**Write Protected**“ vorliegt (siehe untenstehende Beispiele).



Bei „**Write Protected**“ werden automatisch alle geblockten Parameter und Menüs ausgeblendet.

4.2.2 Bearbeiten von Parameterdatensätzen

Im Bearbeitungsfenster „List of Parameters“ können die einzelnen Parameterwerte bearbeitet und einzelne Menüs/Parameter auszuwählen werden. So kann die Auswahl der angezeigten Menüs/Parametern für die Parameterliste des OS10 Fensters und Datensätze mit „Write Protected“ geeignet angepasst werden.

Bearbeiten von Parameterwerten

Das Bearbeiten von Parameterwerten ist analog zu dem Bearbeiten der Parameterliste des OS10 Fensters (siehe auch Kapitel 2.3.2 Parameterwerte bearbeiten). Eine Kennzeichnung der geänderten Parameter erfolgt jedoch nicht.

Auswahl der angezeigten Parameterwerte bzw. Menüs

Im Bearbeitungsfenster werden zwei Symbole zur Kennzeichnung verwendet (siehe untenstehende Tabelle).

Symbol	Beschreibung
<input type="checkbox"/> F	Freigeschaltet: Das Menue bzw. der Parameter wird angezeigt.
<input checked="" type="checkbox"/> B	Blockiert: Das Menue bzw. der Parameter ist blockiert wird nicht angezeigt.

Tabelle 4-3 File Editor: Kennzeichnung - Freischaltung / Blockierung

Die Auswahl „Freigeschaltet <-> Blockiert“ wird durch Anklicken des Kästchens neben dem Symbol getroffen. Ein Eintrag für ein Menü betrifft auch alle untergeordneten Parametereinträge.

4.2.3 Speichern eines Parameterdatensatzes

Zum Speichern eines Parameterdatensatzes stehen zwei Methoden zur Verfügung.

1. File Save

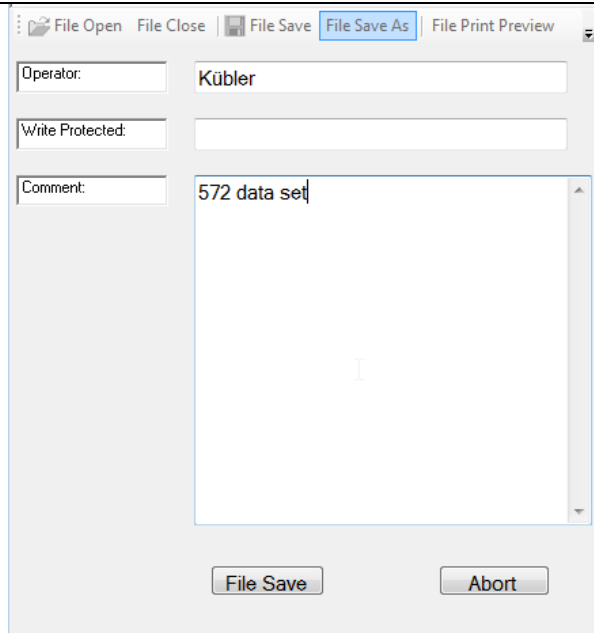
Mittels „**File Save**“ wird der aktuelle Parametersatz automatisch in das entsprechende Datenfile geschrieben. Filename und Speicherort sind in „File Information“ fest hinterlegt.

- Eine Änderung von Filename bzw. Speicherort ist nicht möglich.
- Eine Änderung der optionalen Parameter „**Operator**“, „**Write Protected**“ und „**Comment**“ ist nicht möglich.
- Alle Eintragungen in diesem File werden überschrieben.
- „**File Save**“ kann nur bei Datensätzen ohne „**Write Protected**“ durchgeführt werden.

2. Files Save As

Mittels „**File Save As**“ kann der aktuelle Parametersatz in ein beliebiges Datenfile, sofern dieses nicht mit „**Write Protected**“ gesichert ist, gespeichert werden. Nach dem Klicken auf „**File Save As**“ öffnet sich eins der unten gezeigten Änderungsfenster:

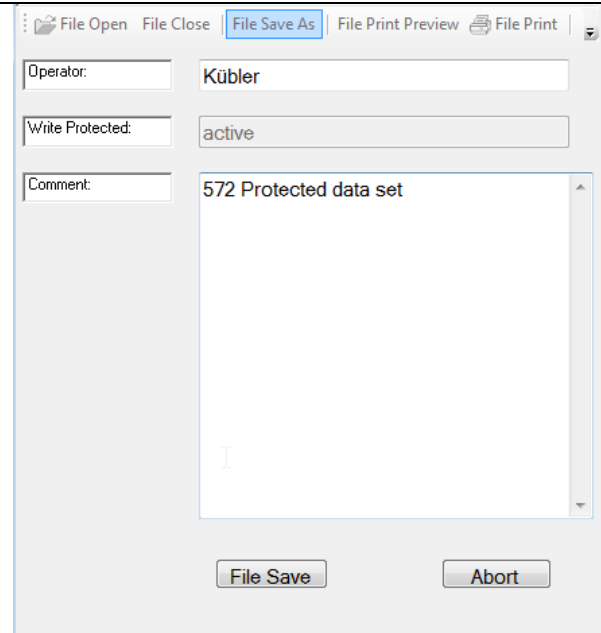
Wenn ein File ohne „**Write Protected**“ oder kein File in den Editor geladen wurde, kann im Änderungsfenster „Write Protected“ aktiviert werden. Hierfür muss bei „Write Protected“ active eingetragen werden.



The screenshot shows a dialog box with a menu bar containing 'File Open', 'File Close', 'File Save', 'File Save As', and 'File Print Preview'. Below the menu bar are three input fields: 'Operator:' with the value 'Kübler', 'Write Protected:' which is empty, and 'Comment:' with the value '572 data set'. At the bottom of the dialog are two buttons: 'File Save' and 'Abort'.

Abbildung 4-7 File Editor: Änderungsfenster (ohne „Write Protected“)

Wenn ein File mit „**Write Protected**“ in den Editor geladen wurde, dann öffnet sich das Änderungsfenster ohne das „Write Protected“ verändert werden kann.



The screenshot shows a dialog box with a menu bar containing 'File Open', 'File Close', 'File Save As', 'File Print Preview', and 'File Print'. Below the menu bar are three input fields: 'Operator:' with the value 'Kübler', 'Write Protected:' with the value 'active', and 'Comment:' with the value '572 Protected data set'. At the bottom of the dialog are two buttons: 'File Save' and 'Abort'.

Abbildung 4-8 File Editor: Änderungsfenster (mit „Write Protected“)

Bitte beachten Sie Folgendes:

Durch Klicken des „**File Save**“-Button öffnet sich ein Dateidialog-Fenster. Das Speichern erfolgt wie unter Windows. Erst mit dem Abschluss des Speicherns wird ein gesetzter Schreibschutz aktiviert und der File Editor entsprechend angepasst.


Optionalen Parameter	Beschreibung						
Operator	<u>Name des Operators:</u> Eine Änderung dieses Parameters ist immer erlaubt.						
Write Protected	<p><u>Kennzeichen für Schreibschutz:</u> Eine Änderung dieses Parameters unterliegt den folgenden Einschränkungen:</p> <div data-bbox="459 801 1414 943" style="border: 1px solid black; padding: 5px;">  <p>Ein gesetztes und gespeichertes „Write Protected“ kann mittels des File Editors nicht mehr geändert werden.</p> </div> <p>Setzen des „Write Protected“:</p> <table border="1" data-bbox="459 1025 1414 1167"> <thead> <tr> <th data-bbox="459 1025 767 1070">Text</th> <th data-bbox="767 1025 1414 1070">Bedeutung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="459 1070 767 1115">„active“</td> <td data-bbox="767 1070 1414 1115">Schreibschutz aktiviert</td> </tr> <tr> <td data-bbox="459 1115 767 1167">alle anderen Texte</td> <td data-bbox="767 1115 1414 1167">Schreibschutz deaktiviert</td> </tr> </tbody> </table> <p>Der Schreibschutz wird mit dem <u>Abschluss des Speicherns</u> aktiviert.</p>	Text	Bedeutung	„ active “	Schreibschutz aktiviert	alle anderen Texte	Schreibschutz deaktiviert
Text	Bedeutung						
„ active “	Schreibschutz aktiviert						
alle anderen Texte	Schreibschutz deaktiviert						
Comment	<u>Beliebiger Kommentar</u> Eine Änderung dieses Parameters ist immer erlaubt.						

Tabelle 4-4 File Editor: Optionalen Parameter

- Bei Parameterdatensätzen ohne „**Write Protected**“ ist das Überschreiben von vorhandenen Files bzw. das Speichern in ein neues File erlaubt.
- Bei Parameterdatensätzen mit „**Write Protected**“ ist das Überschreiben eines vorhandenen Files **nicht erlaubt** und wird automatisch blockiert. Das Speichern muss **immer** in einem neuen File erfolgen.
- Alle Eintragungen im File werden vollständig neu erzeugt bzw. überschrieben.

Durch Klicken des „**Abort**“-Button kann der Vorgang jederzeit ohne Speichern beendet werden.

4.2.4 Drucken von Parameterdatensätzen

Für das Drucken von Parametersätzen stehen zwei Möglichkeiten zur Verfügung.

File Print Preview (Druck-Vorschau):

Nach dem Klicken auf „**File Print Preview**“ öffnet sich ein Druckvorschau-Fenster. In diesem Fenster kann der Ausdruck visuell überprüft werden. Eine Anpassung des Ausdrucks ist nicht möglich.

File Print (Sofortdruck)

Nach dem Klicken auf „**File Print**“ öffnet sich die „Windows-übliche“ Druckerauswahl. Neben der Auswahl des Druckers sind auch druckerabhängige Anpassungen des Ausdrucks möglich.

4.3 Datenaustausch zwischen File Editor und OS10 Fenster

4.3.1 File Editor → OS10 Fenster

Um die Kompatibilität zwischen Editor und einem geladenen Parametersatz des Zielgerätes sicherzustellen, müssen folgende zwei Bedingungen erfüllt sein:

Kompatibilitäts-Bedingungen des File-Downloads	
1. Gerätefamilie	Die ersten fünf Gerätefamilie-Zeichen zwischen dem Editor-File und dem geladenen Parametersatz müssen identisch sein. Groß- und Kleinschreibweise werden hierbei nicht berücksichtigt.
2. Firmware	<p>a.) Standard Firmware Die ersten sieben Firmware-Zeichen zwischen dem Editor-File und dem geladenen Parametersatz müssen identisch sein. Groß- und Kleinschreibweise werden hierbei nicht berücksichtigt.</p> <p>b.) Sonder-Firmware Alle Zeichen der Firmware-Zeichen, zwischen dem Editor-File und dem geladenen Parametersatz müssen identisch sein.</p>

Wenn nicht alle Kompatibilitäts-Bedingungen erfüllt sind, wird der **File-Download** Button automatisch ausgegraut dargestellt. In der untenstehenden Abbildung stimmen z.B. die ersten 7 Zeichen nicht überein. ????

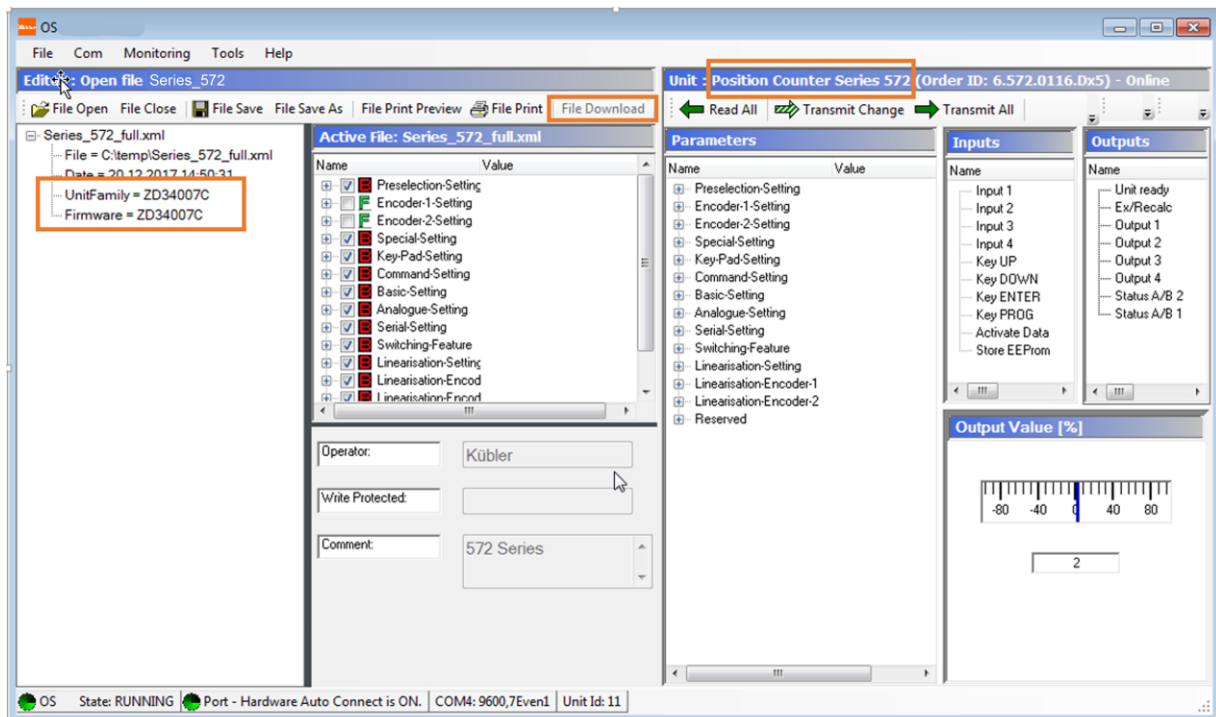


Abbildung 4-9 File Editor: Datenaustausch nicht erlaubt

Sind die Kompatibilitäts-Bedingungen erfüllt, so wird nach der Bestätigung des „Download File“ Buttons folgendes ausgeführt:

- Bei Datensätzen **ohne „Write Protected“** werden **alle freigegebenen** Parameter bzw. Menüs des Editors ins OS10 Fenster übertragen. Auf der Seite des OS10 Fensters werden **NUR diese freigegebenen Parameter überschrieben** und automatisch **rot** markiert. Blockierte Parameter bzw. Menüs werden nicht angezeigt (siehe untenstehende Abbildung).

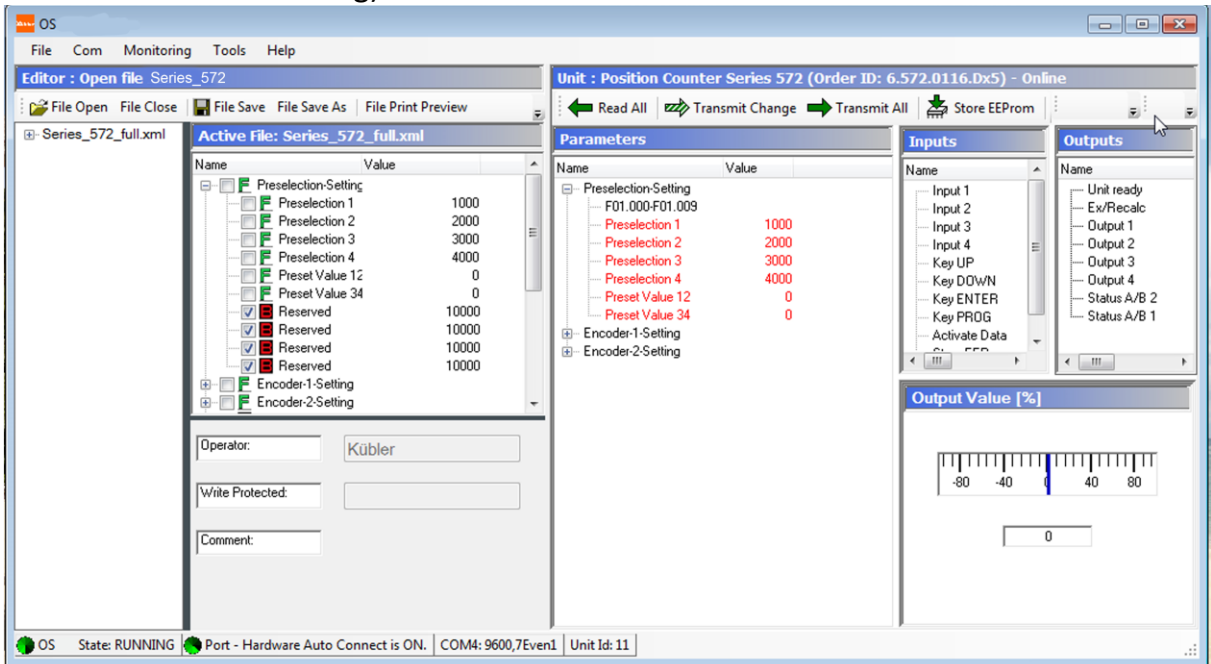


Abbildung 4-10 File Editor: Datenaustausch bei Datensätzen ohne „Write Protected“

- Bei Datensätzen **mit „Write Protected“** werden **die sichtbaren** Parameter bzw. Menüs des Editors ins OS10 Fenster übertragen. Auf der Seite des OS10 Fensters werden **NUR diese sichtbaren Parameter überschrieben** und automatisch **rot** markiert. Blockierte Parameter bzw. Menüs werden nicht angezeigt (siehe untenstehende Abbildung).

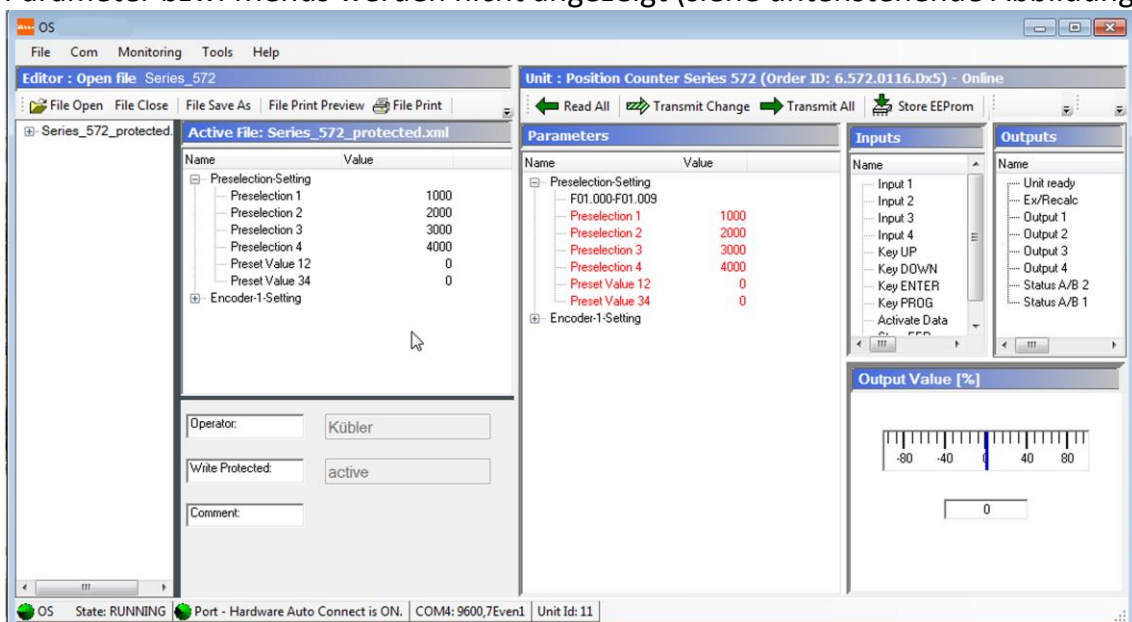


Abbildung 4-11 File Editor: Datenaustausch bei Datensätzen mit „Write Protected“

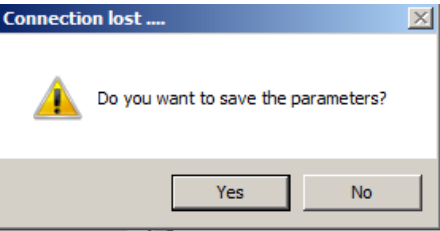
Jetzt können alle **sichtbaren Parameter** zum Zielgerät übertragen werden.

4.3.2 File Editor ← OS10 Fenster



Es werden immer **alle** (auch die ausgeblendeten) Parameter vom OS10 Fenster in den File Editor übernommen.

Es gibt zwei Möglichkeiten, einen Parametersatz vom OS10 Fenster in den File Editor zu übernehmen.

Aktive Möglichkeit	Passive Möglichkeit
<p>Klicken auf den “Unit Save As” Button</p>	<p>Aufgrund der Ausnahme Connection lost ...</p> <p>Wird die Verbindung vom OS10 Fenster zum Zielgerät unterbrochen, greift automatisch die Ausnahme Connection lost ...</p> <p>Folgende Warnung erscheint in einem Pop-Up Fenster:</p> 
<p>Bei Betätigung des Buttons Unit Save As</p>	<p>Bei Betätigung des Buttons Yes</p>
<p>... öffnet sich links neben dem OS10 Feld eins der folgenden Eingabefelder des Editors.</p>	

Ist ein File ohne „Write Protected“ oder kein File in den Editor geladen, öffnet sich folgendes Fenster:

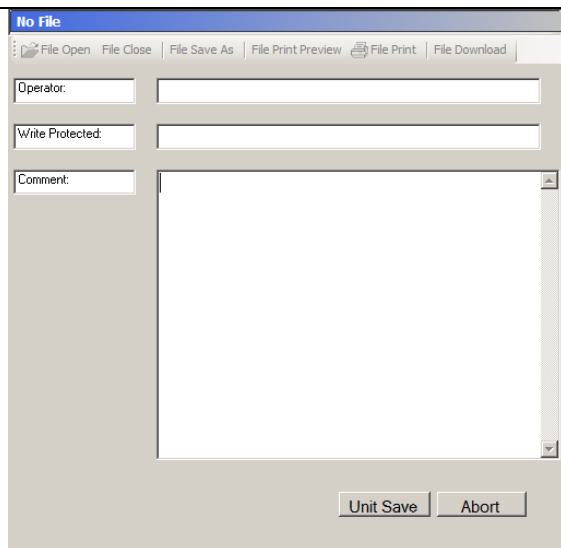


Abbildung 4-12 File Editor: Änderungsfenster (ohne „Write Protected“)

Ist ein File mit „Write Protected“ in den Editor geladen, öffnet sich folgendes Fenster:

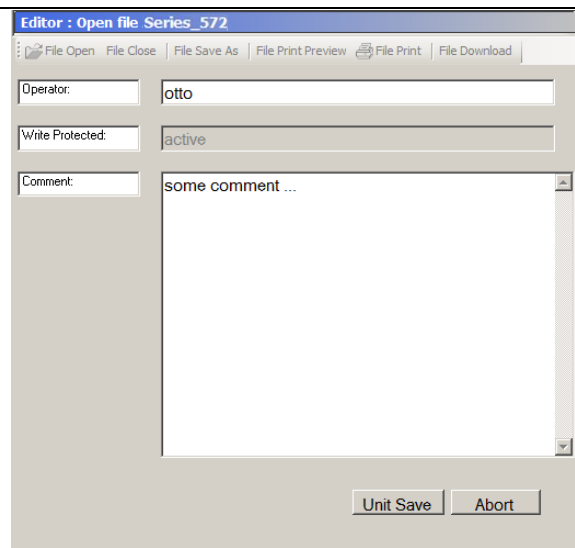


Abbildung 4-13 File Editor: Änderungsfenster (mit „Write Protected“)

Das Speicherverfahren ist im Kapitel „4.2.3 Speichern eines Parameterdatensatzes“ beschrieben.

5 Tools Menu



Das Tool-Menu dient zum Bereitstellen von zusätzlichen (externen) Tools und ist nur in speziellen Versionen der OS10 verfügbar.

6 Hilfe Menü

Unter dem Hilfe Menü sind alle Hilfe- bzw. Updatemöglichkeiten für die OS10 zusammen- gefasst (siehe Abb. 5-1 unten).

Das Help-Menü gliedert sich in zwei Bereiche. Einem oberen Bereich mit dem Menüs **Show help** und **Web Page** und einem unteren Bereich, in dem alle Updatemöglichkeiten der OS10 zusammengefasst sind. Die Menüs des oberen Bereiches werden nachfolgend direkt vorgestellt. Die einzelnen Updateverfahren werden anschließend einzeln erläutert.

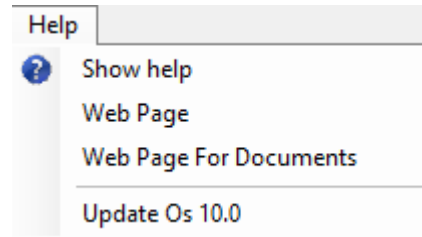


Abbildung 6-1 Hilfe Menü: Übersicht

Bitte beachten Sie, dass für alle Updateverfahren folgendes gilt:



Unabhängig vom gewählten Updateverfahren wird die OS10 aus Sicherheitsgründen geschlossen und nach der Ausführung des Updates neu gestartet.

Durch Anklicken des Menüs **Show help** öffnet sich automatisch das aktuelle Dokumentations-verzeichnis (siehe Abb. 5-2).

Die Anzahl der angezeigten Beschreibungen ist variable und hängt von den vorhandenen Dokumenten ab. Das gewünschte Manual kann mittels Doppel-Click direkt geöffnet werden.

Program Files (x86) > Os10.0 > Docs

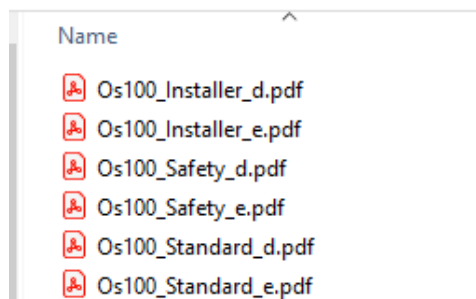


Abbildung 6-2 Hilfe Menü: Dokumentationsverzeichnis



Zum Öffnen und Anschauen des Dokuments muss ein geeigneter PDF-Reader installiert sein.

Durch Anklicken des Menü **Web Page** öffnet sich automatisch die aktuelle Hersteller-Web-Seite.

Durch Anklicken des Menü **Web Page For Documents** öffnet sich automatisch die Web-Seite mit zusätzlichen Dokumenten aktuelle Hersteller-Web-Seite.

6.1 OS10 Update

Das Update der OS10 wird durch Anklicken des Menüs **Update OS10** gestartet.
Das Updateverfahren besteht aus den folgenden Schritten:

1. Automatische Update Prüfung

Als erstes prüft das Updateprogramm, ob ein neues Update zur Verfügung steht.
Es gibt zwei Möglichkeiten:
Fall 1: kein Update ist verfügbar
Fall 2: ein neues Update ist verfügbar

Fall 1: kein Update ist verfügbar

Schließen Sie das Fenster über den **Ok**-Button und kehren damit zur OS10 zurück.

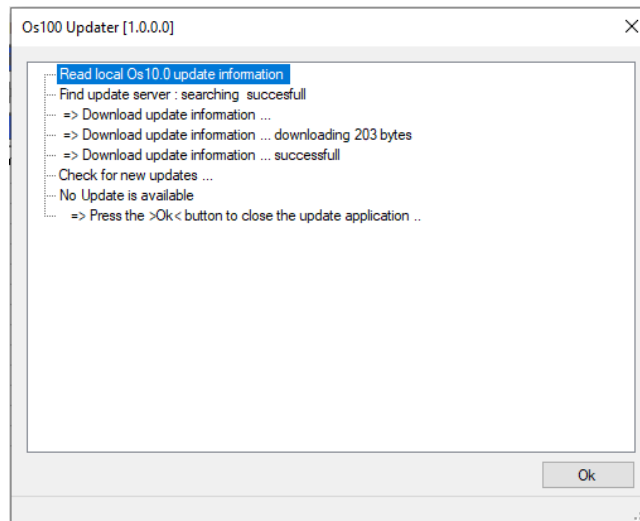


Abbildung 6-3 Update OS10 - No Update is available

Fall 2: ein neues Update ist verfügbar

Hier können Sie auswählen, ob Sie das Update **durchführen** oder **abbrechen** wollen.

Wenn Sie das Update **abbrechen** wollen, dann drücken Sie bitte den **No**-Button. Das Update-Programm schließt sich und die OS10 wird automatisch gestartet.

Sie können jederzeit das Update zu einem späteren Zeitpunkt erneut starten.

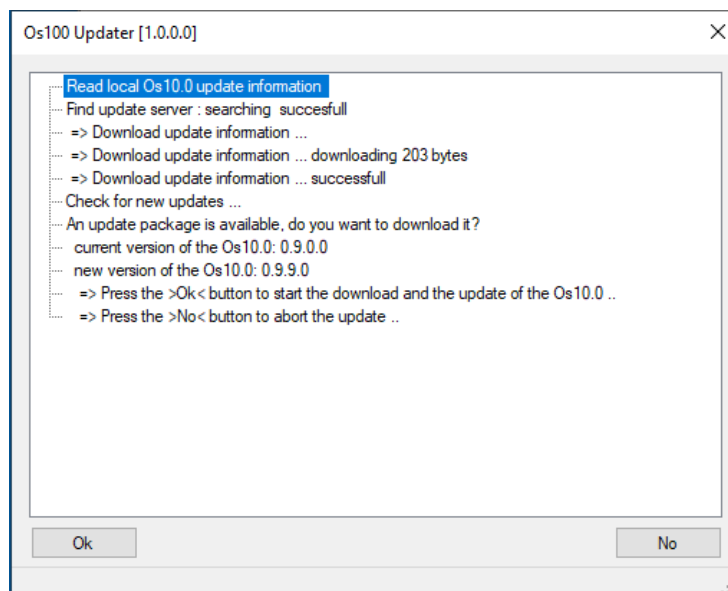


Abbildung 6-4 Update OS10 - Update available

Wenn Sie das Update durchführen wollen, drücken Sie bitte den **Ok**-Button.

Die neue Version wird heruntergeladen und das Update automatisch gestartet.

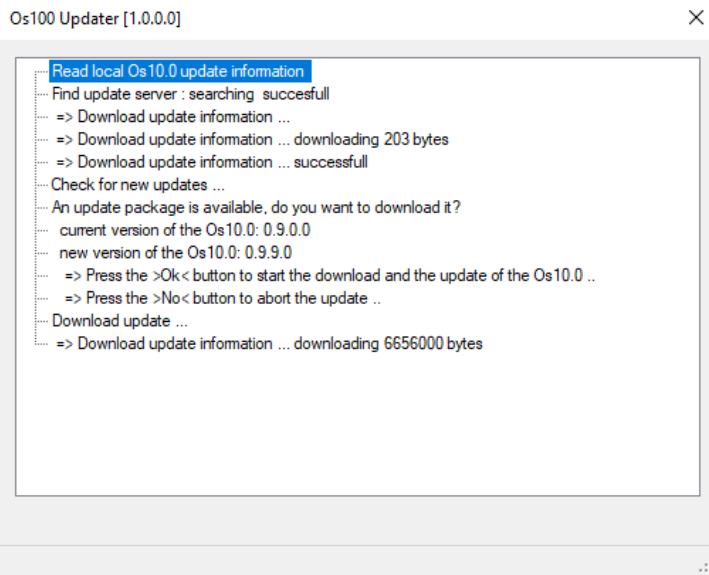


Abbildung 6-5 Update OS10 - Download Update

2. Update auf eine neue Version

Das Update wird in den folgenden Schritten durchgeführt:

- 1) Anzeige der "Lizenzvereinbarung"
- 2) Entpacken und Installieren

7 Installation

7.1 Allgemeines

Dieses Manual beschreibt den Installations-Vorgang der Bedieneroberfläche OS10.0 auf einem Computer mit Microsoft® Windows als Betriebssystem.

Die OS10.0 ist für die Betriebssysteme Windows 8.1 und 10 geeignet.



Wichtig:

Für die Installation und Aktualisierung wird der Aktivierungscode:
>52094< benötigt.



Entfernen alter OS10.0 Software:

Der Installer deinstalliert die alte OS10.0 Software automatisch. Ist dies nicht möglich, stoppt das Installationsprogramm und die alte OS10.0 muss manuell entfernt werden.

Multi-User-Installation:

Die OS10.0 wird **immer** für alle Benutzer installiert (Multi-User). Eine Installation für einen einzelnen Benutzer (Single-User) ist nicht möglich.

Administratorrechte:

Die Installation und Deinstallation der OS10.0 Software erfordert **Administratorrechte**.

.NET Framework 4.6.1

Die OS10.0 Software benötigt .NET Framework 4.6.1 von Microsoft®.

Treiber-Installation (nur Windows 8.1)

Die Software OS10.0 **muss bereits installiert sein**, bevor eine Treiber-Installation ausgeführt werden kann. Das USB-Gerät **muss** mit dem PC verbunden sein.

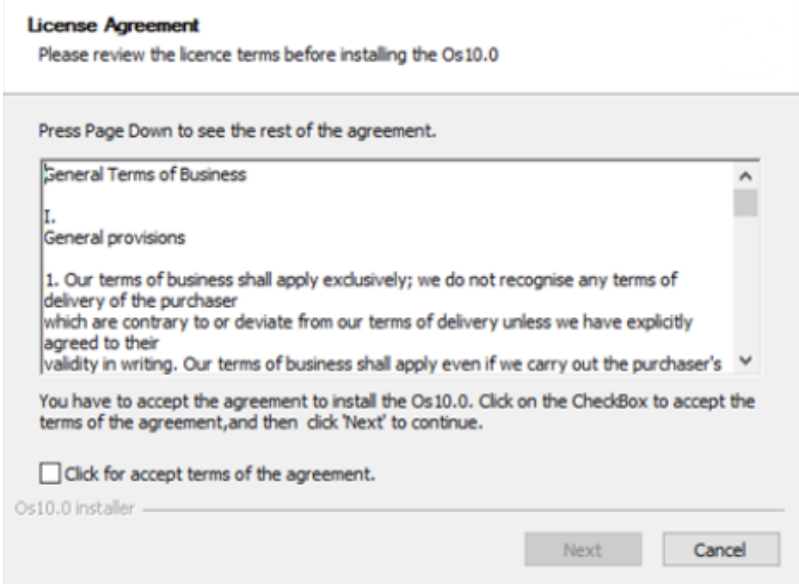
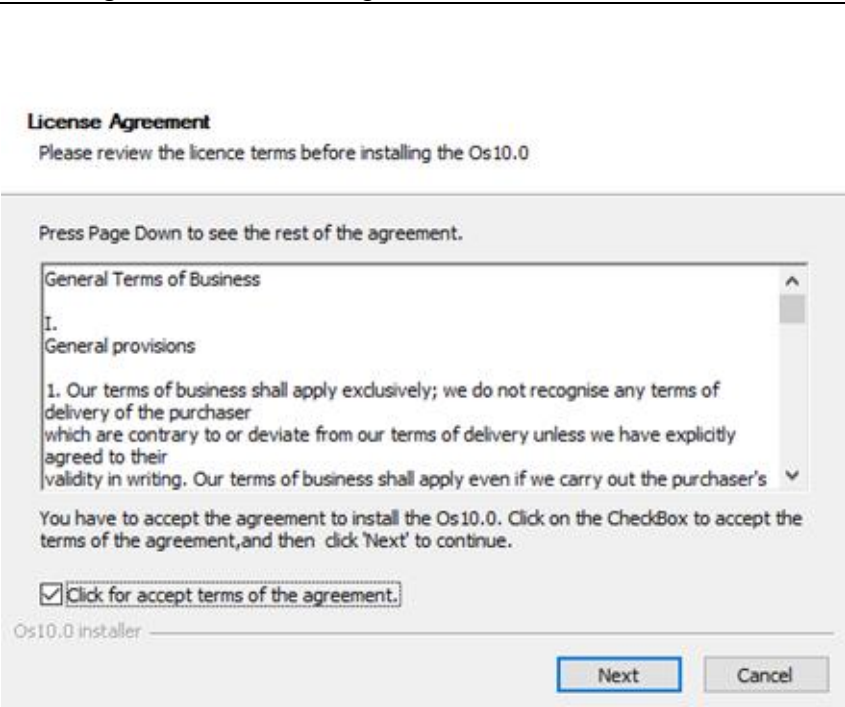
7.2 Installation der OS10.0

Die Bediensoftware kann direkt von einer DVD, einem USB-Stick oder der lokalen Festplatte installiert werden. Daher wird vereinfachend von einer Installation von der lokalen Festplatte ausgegangen.

Öffnen Sie das Verzeichnis, in dem das Installationspaket gespeichert ist. Starten Sie das Installationspaket mit Administratorrechte. Die Installation der OS10.0 läuft weitgehend automatisch ab.

7.3 Installationsvorbereitung

Die Installationsvorbereitungen laufen im Hintergrund (silent) ab. Nur im Fehlerfall erfolgt ein Hinweis in Form einer Messagebox.

Anzeigen der Lizenzvereinbarungen	
<p>Zum vollständigen Lesen der Vereinbarung kann mit dem Pfeil-Button nach unten geblättert werden.</p>	 <p>Abbildung 7-1 Lizenzvereinbarung</p>
<p>Klicken Sie auf „Click for accept ...“, um die Lizenzvereinbarung zu akzeptieren.</p> <p>Das Anklicken des Cancel-Button bricht die Installation ab.</p> <p>Das Anklicken des Next-Button, startet die Installation.</p>	 <p>Abbildung 7-2 Lizenzvereinbarung “Akzeptieren auswählen”</p>

Anzeigen der Warnhinweise

Zum vollständigen Lesen der Warnhinweise kann mit dem Pfeil-Button nach unten geblättert werden.

Klicken Sie auf „**I Agree**“-Button, um die Warnhinweise zu akzeptieren und um die Installation zu starten.

Das Anklicken des **Cancel**-Button bricht das Update ab.

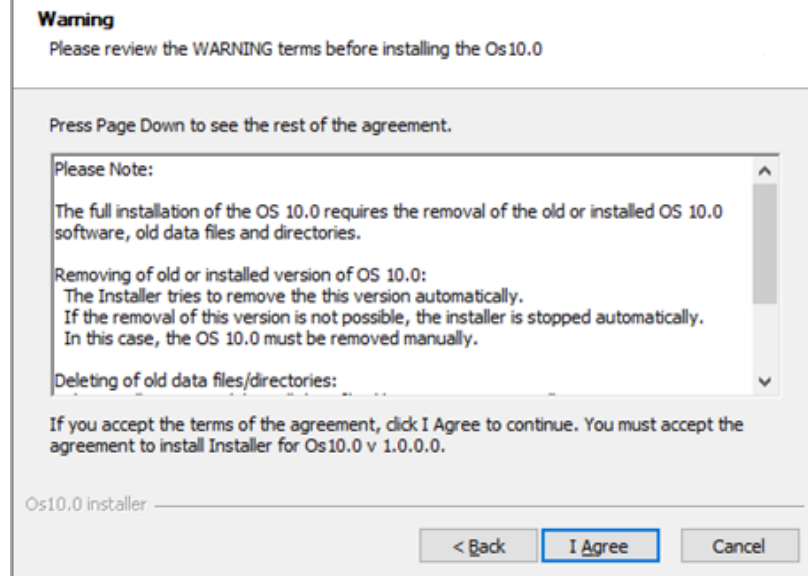


Abbildung 7-3 Warnhinweise



Das Installationsprogramm prüft automatisch, ob das Betriebssystem unterstützt. Nur im Falle eines nicht zugelassen Betriebssystems (siehe auch Anhang) erfolgt eine Warnmeldung oder das Installationsprogramm wird gestoppt.

Danach prüft das Installationsprogramm, ob die zur Ausführung notwendigen Administratorrechte vorhanden sind. Fehlen die Administratorrechte, erfolgt automatisch die Abfrage des notwendigen Administratorpassworts.

7.4 Installation

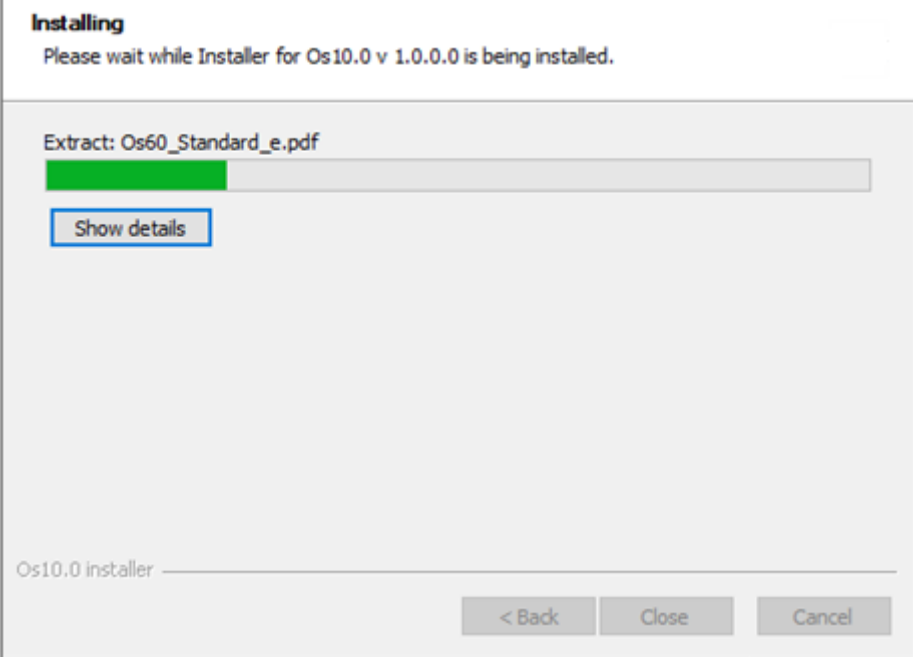
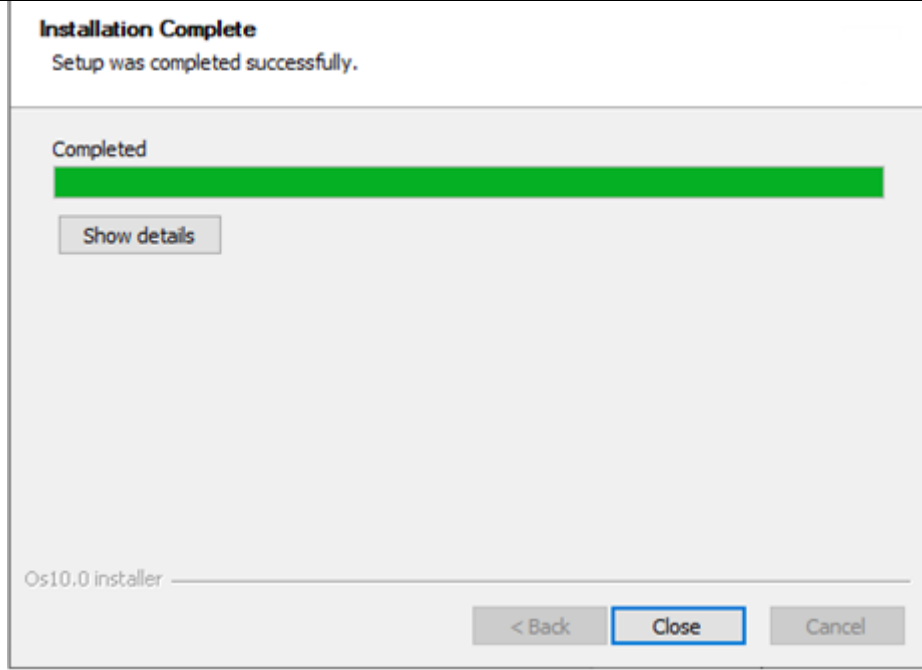
Installation	
<p>Die Installation läuft automatisch ab.</p>	 <p>Installing Please wait while Installer for Os10.0 v 1.0.0.0 is being installed.</p> <p>Extract: Os60_Standard_e.pdf</p> <p>Show details</p> <p>Os10.0 installer</p> <p>< Back Close Cancel</p>
<p>Das Anklicken des Close-Button beendet die Installation.</p>	 <p>Installation Complete Setup was completed successfully.</p> <p>Completed</p> <p>Show details</p> <p>Os10.0 installer</p> <p>< Back Close Cancel</p>

Abbildung 7-1 Installation

Abbildung 7-2 Beenden der Installation

Die OS10.0 benötigt das .net Framework 4.6.1 von Microsoft. Dieses Framework ist im Installationspaket enthalten.

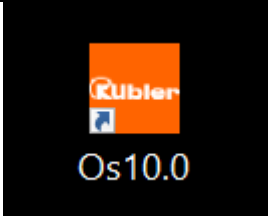

Das Installationsprogramm prüft, ob das .net Framework 4.6.1 auf dem Rechner installiert ist. Wenn nicht, dann wird die Installation automatisch gestartet. Folgen Sie bitte dann den Anweisungen dieses Installationspaketes des .net Framework 4.6.1 .



Die Installation dieses Frameworks ist zeitaufwendig.
Ggf. muss der Rechner neu gestartet werden.

7.5 Installationsende

Nach dem Abschluss der Installation kann die OS10.0 auf zwei Arten gestartet werden.

Starten der OS10.0	
Via Desktop Icon	 <p>Abbildung 7-3 OS10.0: Desktop Icon</p>
Via Startmenu	 <p>Abbildung 7-4 OS10.0: Startmenü</p>

8 USB-Gerätetreiber Installation

8.1 Windows 8.1



Bitte beachten:

Die Software OS10.0 **muss bereits installiert sein**, bevor eine Treiber-Installation ausgeführt werden kann. Zur Installation der USB-Gerätetreibers sind zudem **Administratorenrechte** erforderlich und das zu betreibende USB-Gerät muss eingeschaltet und über ein Verbindungskabel an den USB-Port des Computers angeschlossen sein.

Die Treiber-Installation erfordert eine **INF Datei** (auch **“Setup Information file”** genannt), welche im folgenden Verzeichnis der bereits installierten Bediensoftware steht:

“C:\Program Files (x86)\Os10.0\Drivers\Win7_8”...

Die Software erkennt und selektiert die entsprechende INF Datei automatisch.

Öffnen Sie den Geräte-Manager (Start → Control Panel → Device Manager)

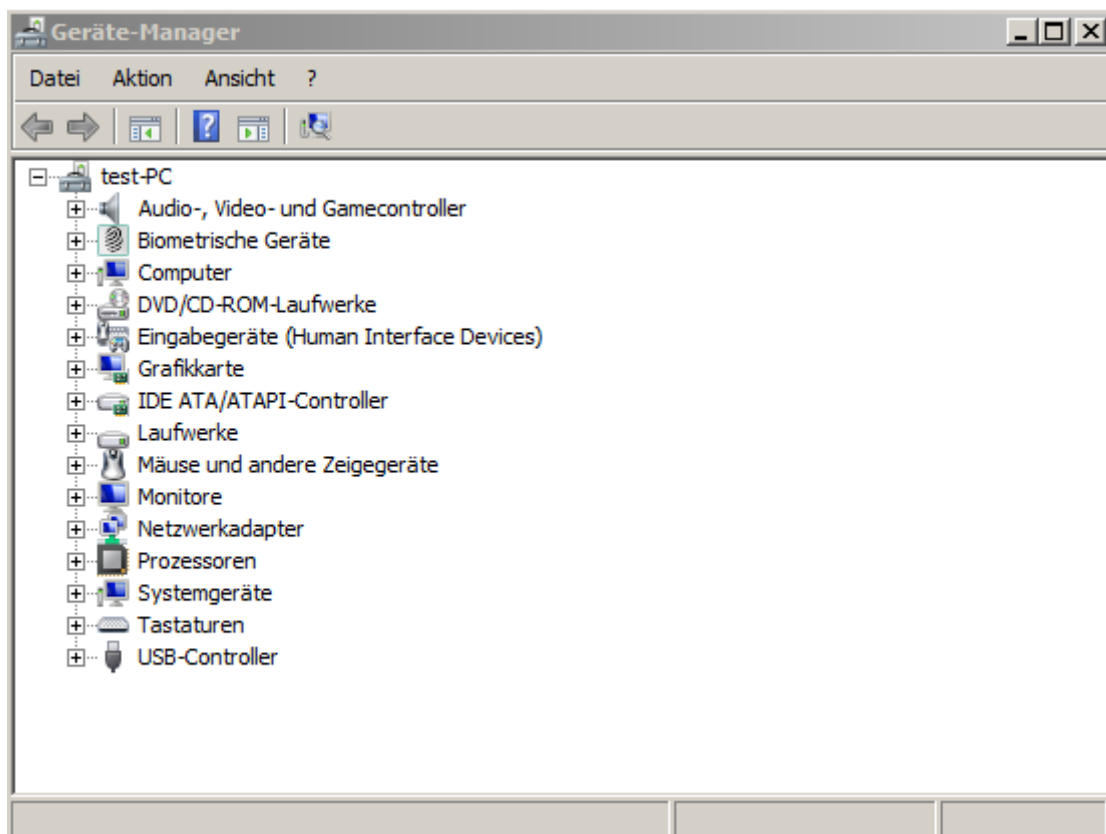


Abbildung 8-1 Treiberinstallation: Gerätemanager

Schließen Sie nun das Gerät an. Abhängig von der aktuellen Konfiguration des Betriebssystems wird automatisch ein neuer Unterpunkt **“Andere Geräte”** ergänzt. Falls das Betriebssystem versucht, die Gerätetreibersoftware via Windows-Update herunterzuladen, beenden Sie dies, indem Sie auf **“[Herunterladen von Treibersoftware ... überspringen](#)”** klicken.

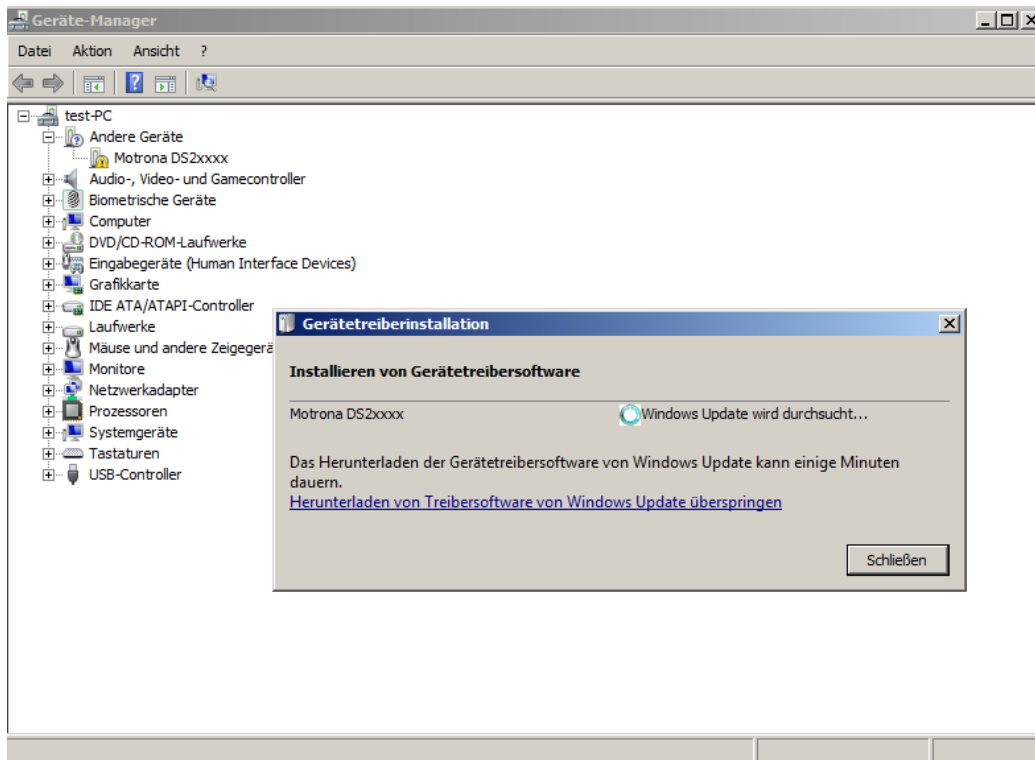


Abbildung 8-2 Treiberinstallation: Windows Update ... abbrechen

Durch Klicken mit der rechten Maus-Taste auf den Eintrag „DS2xxxx“ wird ein Pop-up-Menü geöffnet. Wählen Sie „Treibersoftware aktualisieren“ ...

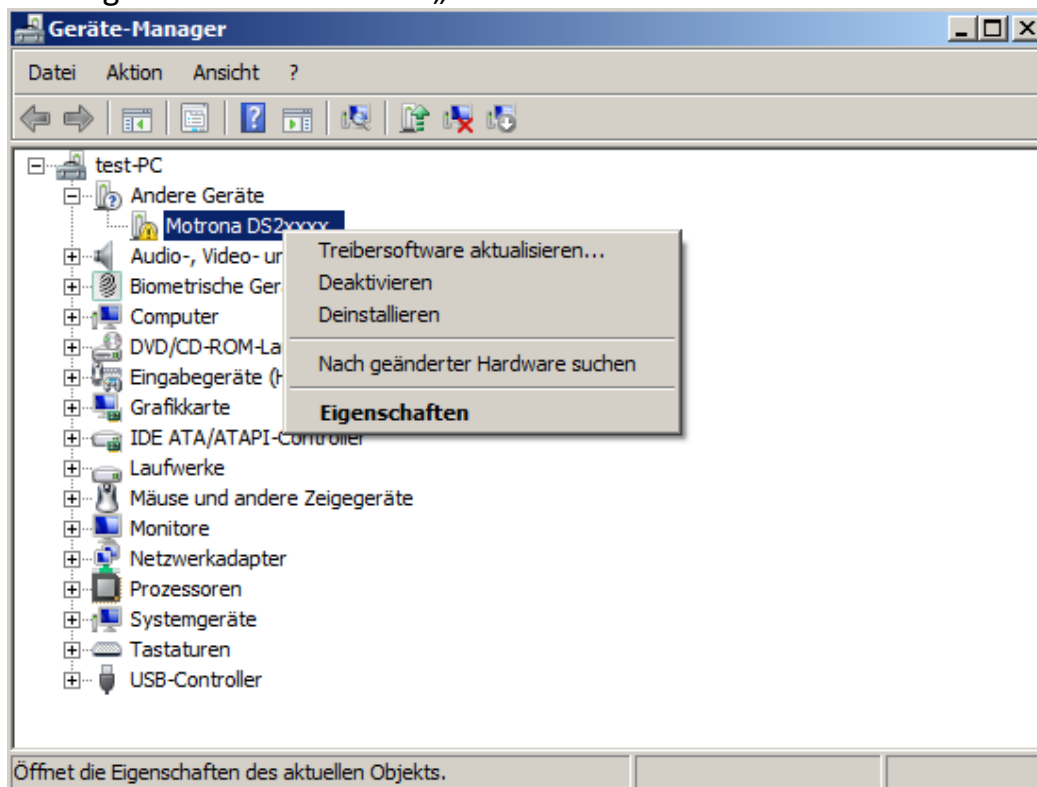


Abbildung 8-3 Treiberinstallation: Pop-up Menü

Wählen Sie im Fenster „Treibersoftware aktualisieren“ den Punkt „Auf dem Computer nach Treibersoftware suchen“ aus.

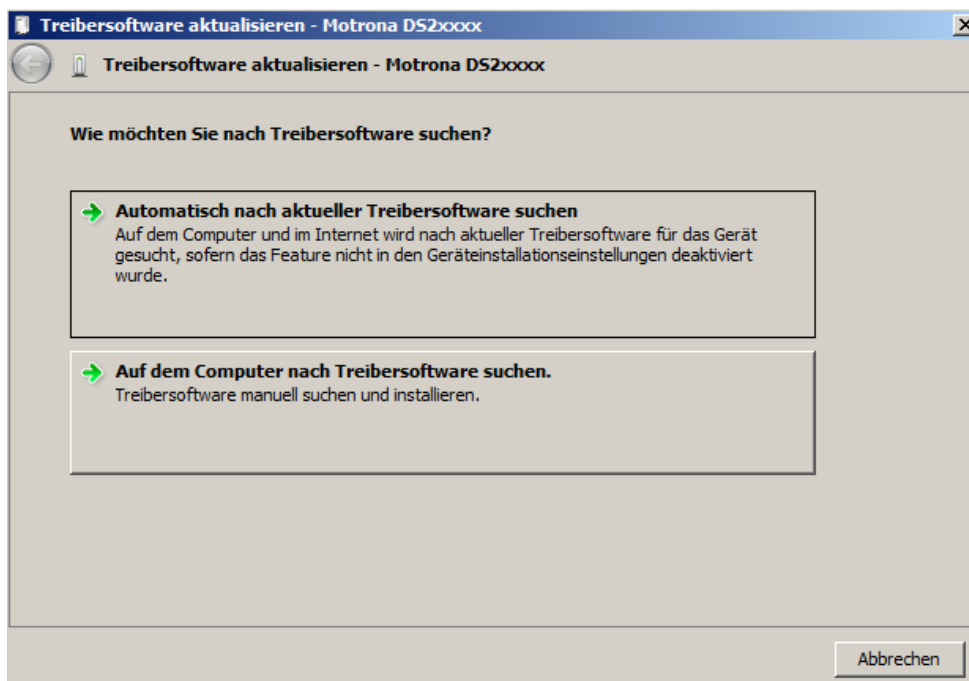


Abbildung 8-4 Treiberinstallation: Auswahlfenster Treiberquelle

Tragen Sie als Suchpfade "C:\Program Files (x86)\Os10.0\Drivers\Win7_8" ein. Danach den Button „**Weiter**“ betätigen, um fortzufahren...

Jetzt erscheint das Fenster "**Windows Sicherheit**".

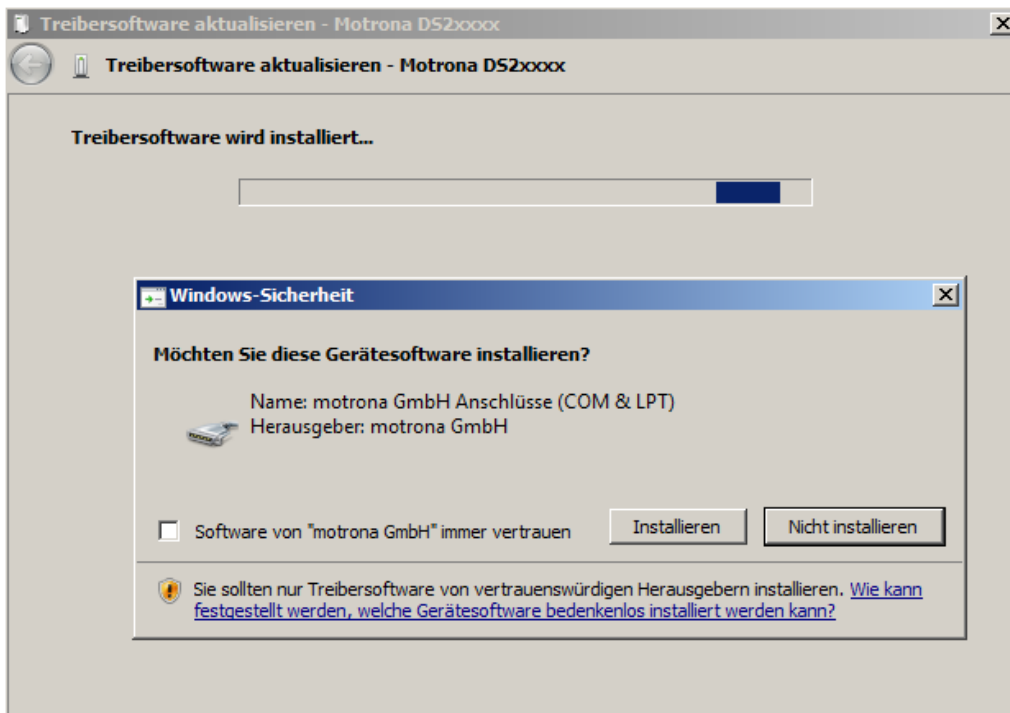


Abbildung 8-5 Treiberinstallation: Sicherheitsmeldung

Um die Installation der Gerätesoftware zu starten, klicken Sie auf „**Installieren**“. Nachdem die Installation der Treibersoftware abgeschlossen ist, wird der Installationsvorgang mit dem Button „**Schließen**“ beendet.

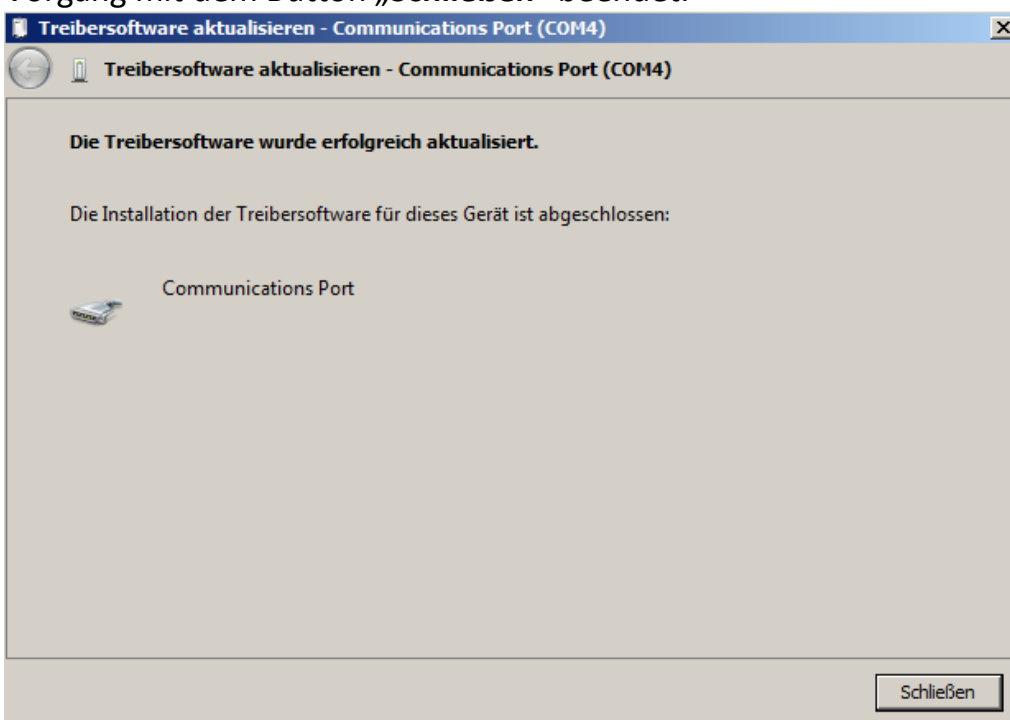


Abbildung 8-6 Treiberinstallation: Installation abgeschlossen

Das neue Gerät wurde nun automatisch unter **“Anschlüsse (COM & LPT)”** hinzugefügt.

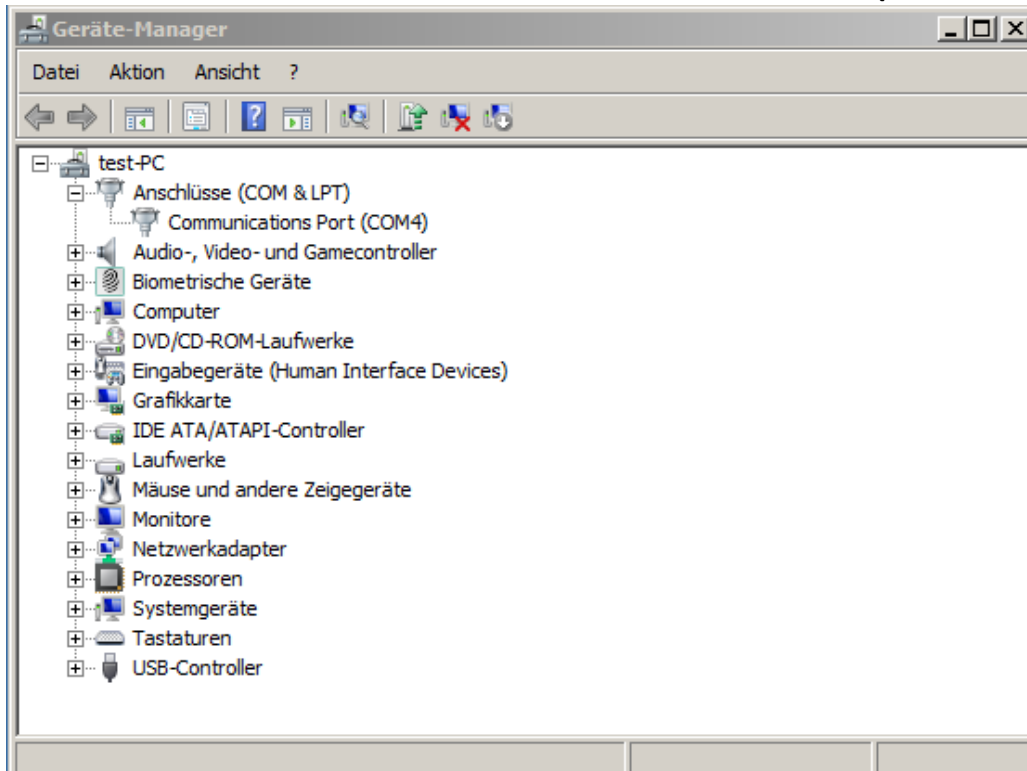


Abbildung 8-7 Treiberinstallation: Neues Gerät zu den Ports (COM & LPT) hinzugefügt

Die Treiber-Installation ist abgeschlossen.

8.2 Windows 10

Windows 10 erkennt das Gerät und konfiguriert automatisch die nötigen Gerätetreiber. Eine Installation der Gerätetreiber seitens des Bedieners ist somit nicht mehr nötig.

9 Deinstallation der OS10

In Abhängigkeit vom Betriebssystem kann die Bediensoftware mit Hilfe der **Windows Systemsteuerung** (Windows 8.1 und 10) oder über das **Deinstallationsmenü** gelöscht werden.




Bitte beachten:

Es wird nur die OS10.0 deinstalliert.
Evtl. erzeugte „Os10.0 Benutzer-Verzeichnis“ werden NICHT gelöscht (siehe auch Os10 Manual).

9.1 Deinstallation via Windows Systemsteuerung

Öffnen Sie das Systemsteuerelement „**Programme und Funktionen**“ via „**Start → Systemsteuerung → Programme und Funktionen**“.

Es erscheint eine Liste mit allen auf dem System installierten Programmen. Durch Markieren des Eintrags  **Os10.0** mit der rechten Maustaste, kann eine der folgenden Möglichkeiten ausgewählt werden:

- „**Deinstallieren/ändern**“ sowie im darauffolgenden Fenster
- „**Entfernen Sie die Anwendung von diesem Computer**“ anwählen.

Die Deinstallation wird automatisch gestartet und durchgeführt.

9.2 Deinstallation via Menü

Das Deinstallationsprogramm  **Uninstall** kann direkt über „**Alle Programme → Os10.0**“ (siehe Abbildung unten) direkt gestartet werden.



Abbildung 9-1 Deinstallationsmenü

Die Deinstallation wird dann automatisch gestartet und durchgeführt.

10 Anhang

10.1 Literatur

[1] Installationshandbuch der OS10

[2] Benutzer-Handbücher Standard-Geräte (Download unter www.kuebler.com)

[3] Systemanforderungen für .NET Framework:

[https://msdn.microsoft.com/de-de/library/8z6watww\(v=vs.110\).aspx](https://msdn.microsoft.com/de-de/library/8z6watww(v=vs.110).aspx)

10.2 Sonderfälle

#	Sonderfall	Bemerkung
1	Parameter UnitId	Für diesen Parameter sind nur bestimmte Wert erlaubt. Nähere Angaben sind im Benutzer-Handbuch des verwendeten Kübler Gerätes zu finden.

Tabelle 10-1 Sonderfälle: Parameter-Werte

10.3 Systemanforderungen

Betriebssystem	Windows 8.1, 10
Hardware	<ul style="list-style-type: none">• 1-GHz-Prozessor oder höher mit 32 Bit (x86) oder 64 Bit (x64)• 2 GB RAM (32-Bit) oder 2 GB RAM (64-Bit)• Verfügbarer Speicherplatz:<ul style="list-style-type: none">- 16 GB für 32-Bit- 20 GB für 64-Bit• DirectX 9 Grafik-Engine mit WDDM 1.0 Treiber oder höher• Serial Device (klassischer COM Port oder RS232ViaUsb Adapter)
Software	<ul style="list-style-type: none">• .Net Framework 4.6.1 von Microsoft

Tabelle 10-2 Systemanforderungen

Kübler Group
Fritz Kübler GmbH
Schubertstraße 47
78054 Villingen-Schwenningen
Germany
Tel. +49 7720 3903-0
Fax +49 7720 21564
info@kuebler.com
kuebler.com